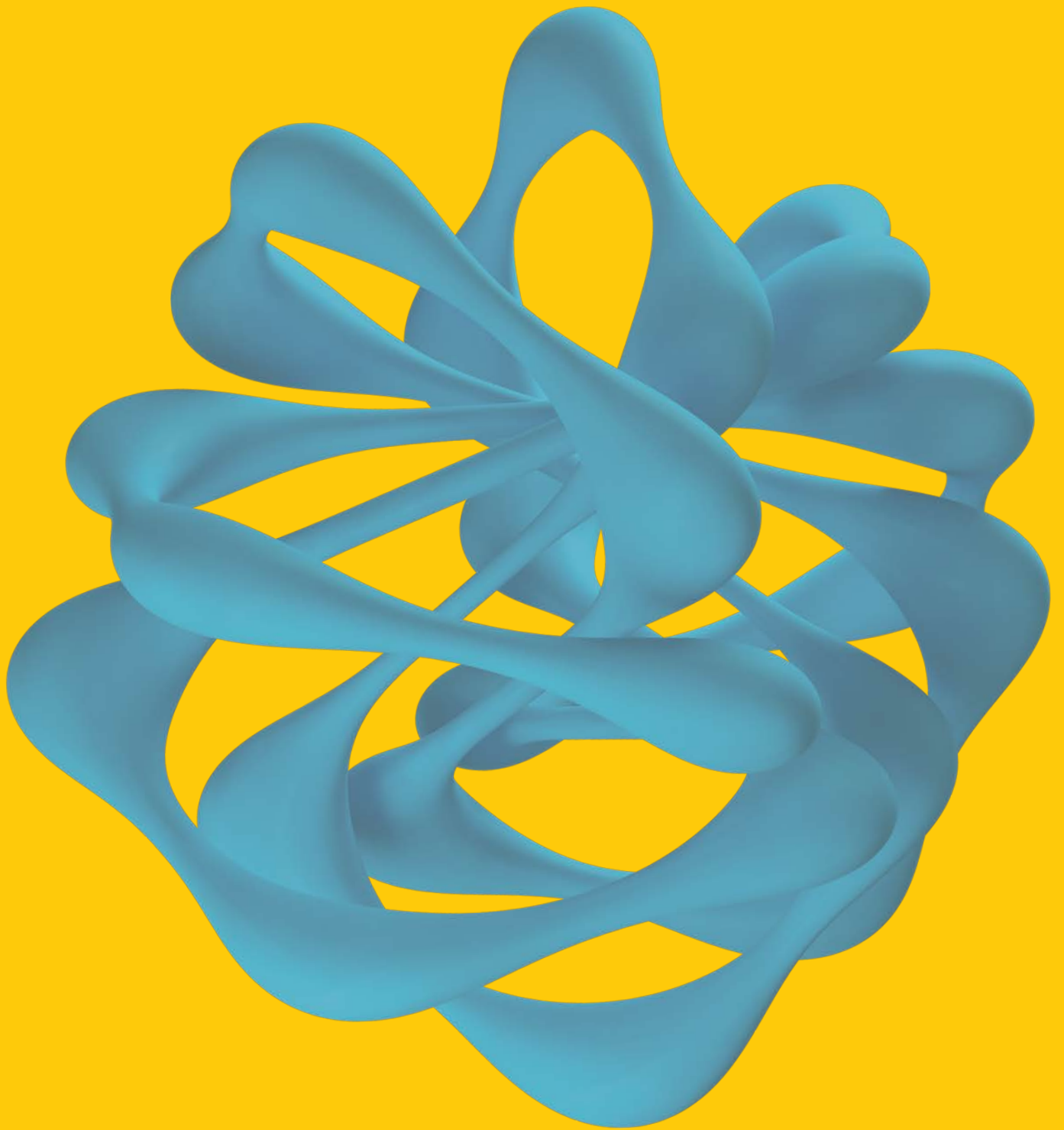


MERCK



2020

HALBJAHRESFINANZBERICHT

Inhaltsverzeichnis

03	Merck – Kompakt
04	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
12	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
12	Merck
20	Healthcare
26	Life Science
31	Performance Materials
36	Konzernkosten und Sonstiges
37	Risiko- und Chancenbericht
38	Prognosebericht
43	Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020
44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
45	Konzerngesamtergebnisrechnung
46	Konzernbilanz
47	Konzernkapitalflussrechnung
48	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
50	Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020
68	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
69	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
70	Finanzkalender

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2019 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter gb.merckgroup.com/2019/ im Internet abrufbar.

Merck – Kompakt

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.119	3.971	3,7 %	8.489	7.717	10,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	491	618	-20,6 %	1.207	997	21,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	11,9 %	15,6 %		14,2 %	12,9 %	
EBITDA ¹	1.048	1.074	-2,5 %	2.195	1.927	13,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,4 %	27,0 %		25,9 %	25,0 %	
EBITDA pre ¹	1.074	1.139	-5,7 %	2.256	2.068	9,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,1 %	28,7 %		26,6 %	26,8 %	
Ergebnis nach Steuern	289	471	-38,6 %	747	660	13,1 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	1,08	-38,0 %	1,72	1,52	13,2 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,30	1,54	-15,6 %	2,80	2,67	4,9 %
Business Free Cash Flow ¹	813	701	16,0 %	1.474	1.246	18,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied.

In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Performance Materials steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben.

Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen.

Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 30. Juni 2020 beschäftigten wir weltweit 57.523 Mitarbeiter. Am 30. Juni 2019 waren es 53.051 Mitarbeiter.

Veränderungen in der Merck-Geschäftsleitung

Am 13. Juli haben wir bekannt gegeben, dass der Geschäftsterrat der E. Merck KG Belén Garijo mit Wirkung zu diesem Tag zur stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung der

Merck KGaA bestellt hat. Sie behält ihre derzeitigen Aufgaben als CEO Healthcare und Verantwortliche für die Konzernfunktionen Human Resources und Environment, Health, Safety, Security, Quality bei. Udit Batra, CEO Life Science und verantwortlich für den Bereich Information Technology, hat sich entschieden, andere Möglichkeiten außerhalb von Merck zu verfolgen. Mit Wirkung zum 13. Juli schied er als persönlich haftender Gesellschafter der Merck KGaA und der E. Merck KG sowie als Mitglied der Geschäftsleitung der Merck KGaA aus.

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahrs 2020 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2019 (gb.merckgroup.com/2019/).

Unser Engagement gegen Covid-19

Seit einigen Monaten steht die Welt einer beispiellosen Pandemie gegenüber. Wir tun alles, um die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter und ihrer Familien zu schützen. Gleichzeitig stellen wir die Fortführung unserer Geschäftstätigkeit sicher, zum Wohle vieler Patienten, Wissenschaftler und Kunden, die sich auf uns verlassen. Bereits vor der globalen Ausbreitung von Covid-19 hatten wir renommierte lokale Hilfsorganisationen in China mit Geld- und Sachspenden unterstützt.

Wir sind überzeugt, dass wir als Wissenschafts- und Technologieunternehmen dazu beitragen können, den globalen Herausforderungen durch Covid-19 zu begegnen und engagieren uns auf vielfältige Weise:

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2020

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2020

in Mio. € / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um –107 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

- Am 26. März hat ein Konsortium von Pharma- und Life-Sciences-Unternehmen angekündigt, zusammen mit der Bill & Melinda Gates Foundation daran zu arbeiten, die Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung von Impfstoffen, Diagnostika und Behandlungsoptionen für Covid-19 voranzutreiben. Alle Partner bringen eine Reihe von Gütern, Ressourcen und Know-how ein, die erforderlich sind, um effektive und skalierbare Lösungen für die Pandemie zu identifizieren, von der Milliarden weltweit betroffen sind. Wir sind Teil dieser Gruppe.
- Am 2. April haben wir angekündigt, dass wir wegen der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Knappheit an Desinfektionsmitteln an unseren Standorten Darmstadt und Wiesbaden eigene Kapazitäten zur Produktion von Desinfektionsmitteln aufgebaut haben und 150.000 Liter davon dem Land Hessen spenden.
- Am 7. April haben wir bekannt gegeben, dass wir im Rahmen der globalen Bemühungen zur Untersuchung potenzieller Therapien für Covid-19 sowie unserer Unterstützung unabhängiger Forschung der Weltgesundheitsorganisation WHO 290.000 Einheiten unseres Wirkstoffs Interferon beta-1a (Rebif®) als Studienmedikation für die SOLIDARITY-Studie der WHO kostenlos zur Verfügung stellen*. Die Studie SOLIDARITY untersucht verschiedene potenzielle Therapeutika für Covid-19.
- Am 14. April gaben wir bekannt, dass das Jenner Institute in Oxford, Großbritannien, mit unserer Hilfe den Grundstein für die industrielle Herstellung seines Covid-19-Impfstoffkandidaten ChAdOx1 nCoV-19 gelegt hat. Ein gemeinsames Team reduzierte die Verfahrensentwicklungsdauer von einem Jahr auf zwei Monate – ein wichtiger Schritt für die Herstellung eines Impfstoffs im industriellen Maßstab.
- Am 12. Mai kündigten wir an, dass wir insgesamt zwei Millionen FFP2-Masken spenden – unter anderem nach Deutschland, Frankreich und in die USA. Merck trägt die Kosten für den Einkauf und den Transport der Schutzausrüstung. Die Spende soll vor allem dem Personal im Gesundheitswesen helfen; die Verteilung der Schutzmasken

* Rebif® (Interferon beta-1a Injektionslösung in einer Fertigspritze) ist zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose indiziert. Rebif® ist bisher von keiner Zulassungsbehörde für die Behandlung von Covid-19 oder als antiviraler Wirkstoff zugelassen.

übernehmen die entsprechenden Behörden und Träger.

- Am 27. Mai haben wir eine Erweiterung unserer laufenden Kooperation mit dem in Houston, Texas, USA, ansässigen Baylor College of Medicine bekannt gegeben. Gemeinsam arbeiten wir an einem Prozessentwicklungsansatz für die schnellere Produktion von Bayers Covid-19-Impfstoffkandidaten, darunter der Impfstoffkandidat RBD219-N1, der noch in diesem Jahr in die Phase der klinischen Prüfung eintreten soll. Wir werden dazu beitragen, die Produzierbarkeit im großtechnischen Maßstab zu beschleunigen. Schwerpunkte der Kooperation werden die Optimierung von Effizienz, Ausbeute, Robustheit, Skalierbarkeit und Kosten der Produktion sein.
- Am 25. Juni haben wir bekannt gegeben, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) den Antrag auf klinische Prüfung (Investigational New Drug Application, IND) für unsere Prüfsubstanz M5049 zur Therapie von Patienten mit Covid-19-Lungenentzündung bewilligt hat. Wir werden nun eine randomisierte, kontrollierte klinische Phase-II-Studie zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von M5049 bei dieser Patientenpopulation starten. Weitere Informationen hierzu im Abschnitt „Healthcare“.

Healthcare

BIOPHARMA

Neurologie und Immunologie

- Im Rahmen der virtuellen Jahrestagung 2020 der European Academy of Neurology vom 23. bis 26. Mai haben wir Ergebnisse der offenen Erweiterungsstudie der Phase II zur Langzeitwirksamkeit und -sicherheit von Evobrutinib bei erwachsenen Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (MS) als Late-Breaker vorgestellt. Bei dem Prüfpräparat Evobrutinib handelt es sich um einen oralen, hochselektiven Inhibitor der Brutontyrosinkinase (BTK). Er ist der erste und einzige BTK-Inhibitor, für den in klinischen Studien eine hohe und dauerhafte Wirksamkeit über einen

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2020

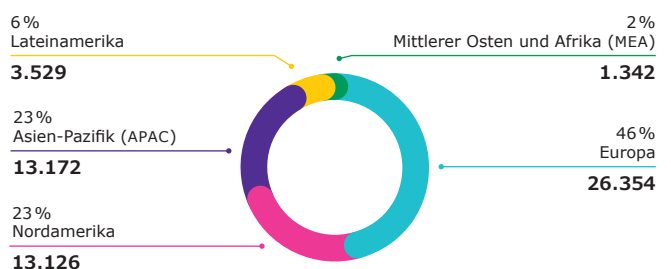
in Mio. €/in %



MERCK-KONZERN

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.6.2020

Anzahl/in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um –125 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Zeitraum von 108 Wochen nachgewiesen wurde. In der offenen Erweiterungsstudie über 60 Wochen wurden keine neuen Sicherheitssignale identifiziert. Damit deckt sich das Sicherheitsprofil mit den Daten von über 1.200 Patienten mit MS und anderen Indikationen, die bisher Evobrutinib erhalten haben.

- Am 27. Mai haben wir bekannt gegeben, dass die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) die Aufnahme neuer Sicherheitsdaten zu Schwangerschaft und Stillzeit in die Verschreibungsinformationen von Rebif® (Interferon beta-1a) bewilligt hat. Die Fachinformation weist jetzt nicht mehr die Schwangerschaftskategorie C aus und enthält zusätzliche Daten, anhand derer Ärzte besser das Nutzen-Risiko-Verhältnis einschätzen und schwangere Frauen und stillende Mütter mit MS beraten können. Der Zulassungsänderung liegen Daten einer großen Gesundheitsregister-Studie zugrunde sowie weitere in den vergangenen Jahrzehnten veröffentlichte Studien. In über 50 Ländern einschließlich der EU-Mitgliedstaaten wurde die Zulassung von Rebif® bereits aktualisiert.
- Mavenclad® (Cladribin-Tabletten), das einzige krankheitsmodifizierende MS-Medikament mit nachweislicher Wirksamkeit von bis zu vier Jahren bei oraler Verabreichung an maximal 20 Tagen innerhalb der ersten zwei Jahre, wurde im 1. Halbjahr in Marokko, Thailand, Oman, Russland, Macau, Kosovo und El Salvador zugelassen. Dadurch erhöht sich die Gesamtzahl der Länder, in denen das Medikament zugelassen ist, auf 79 weltweit, darunter die Länder der EU, Kanada, Australien und die USA.
- Am 25. Juni hat die FDA unseren Antrag auf klinische Prüfung (Investigational New Drug Application, IND) für M5049 zur Behandlung von Patienten mit Covid-19-Lungenentzündung angenommen. In diesem Zuge werden wir eine randomisierte, kontrollierte klinische Phase-II-Studie zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von M5049 bei dieser Patientenpopulation starten. Im Rahmen der Studie soll untersucht werden, ob die Behandlung mit M5049 in einem kritischen Stadium des Krankheitsverlaufs von Covid-19 die überschießende Immunreaktion bei Patienten mit Covid-19-Lungenentzündung unterbinden oder abmildern kann und so verhindern könnte, dass es zu einem Fortschreiten der Erkrankung mit „Zytokinsturm“ kommt. Die erfolgreiche Behandlung mit dem Prüfpräparat könnte lebensbedrohliche Komplikationen von Covid-19 verringern. Dazu zählen etwa schwere Atemwegssymptome, die oftmals weitere medizinische Interventionen wie eine mechanische Beatmung erfordern.

Onkologie

- Am 6. Januar haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer wichtige Ergebnisse der Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100 bekannt gegeben. Diese belegten bei zuvor unbehandelten Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC), deren Erkrankung unter Induktionschemotherapie nicht fortgeschritten war, und die randomisiert mit Bavencio® (Avelumab) als Erstlinien-Erhaltungstherapie plus bestmögliche Begleitbehandlung (Best

Supportive Care, BSC) behandelt wurden, ein signifikant längeres Überleben im Vergleich zu den Patienten, die lediglich BSC erhielten.

- Am 9. April teilten Merck und Pfizer die Erteilung des „Breakthrough Therapy“-Status für Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem UC durch die FDA sowie die Einreichung eines ergänzenden Zulassungsantrags mit, der von der FDA im Rahmen ihres „Real-Time Oncology Review“-Pilotprogramms geprüft wird.
- Am 22. Juni haben wir bekannt gegeben, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur den Antrag auf Typ-II-Variation für Bavencio® in dieser vorgeschlagenen Indikation validiert und zur Prüfung angenommen hat. Ein ergänzender Zulassungsantrag wurde ebenfalls in Japan eingereicht.
- Diese Anträge basierten auf den Daten der Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100, die ein Themenschwerpunkt des offiziellen Presseprogramms für die virtuelle Jahrestagung 2020 der ASCO (ASCO20 Virtual Scientific Program) (Abstract-Nr. LBA1) waren. Die Daten belegten, dass Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie das Gesamtüberleben in der primären Population aller randomisierter Patienten um 7,1 Monate verlängerte und das Sterberisiko im Vergleich zu BSC als alleiniger Folgetherapie nach Induktionschemotherapie um 31 % verringerte.
- Am 2. März hat die chinesische Zulassungsbehörde National Medical Products Administration Erbitux® (Cetuximab) für die Erstlinienbehandlung von chinesischen Patienten mit rezidivierendem und/oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses (SCCHN) in Kombination mit einer platinbasierten Chemotherapie plus Fluorouracil zugelassen.
- Am 25. März wurde Tepotinib vom japanischen Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) für die Behandlung von Patienten mit inoperablem, fortgeschrittenem oder rezidivierendem nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom (NSCLC), deren Tumoren METex14-Skipping-Veränderungen aufweisen, zugelassen. Diese Therapie, die in Japan unter dem Markennamen Tepmetko® eingeführt wurde, war der erste MET-Inhibitor, der für NSCLC mit Veränderungen im MET-Gen zugelassen wurde.
- Am 29. Mai veröffentlichte The New England Journal of Medicine die primäre Analyse von Phase-II-Daten der Studie VISION für Tepotinib bei fortgeschrittenem NSCLC mit METex14-Skipping-Veränderungen.
- Im Juni erteilte das MHLW den SAKIGAKE-Status für die beschleunigte Zulassungsprüfung der Prüftherapie Bintrafusp alfa (M7824). Der Status bezieht sich auf den Einsatz dieses bifunktionalen Fusionsproteins zur Behandlung von Patienten mit malignen biliären Tumoren.
- Am 30. Juni erteilte die FDA basierend auf den Ergebnissen der Phase-III-Studie Javelin Bladder 100 die Zulassung für Bavencio® als Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem UC, das unter platinhaltiger Erstlinienchemotherapie nicht fortgeschritten war. Die FDA wandelte auch die auf der Tumorausprechrates und der Ansprechdauer basierende beschleunigte Zulas-

und der Ansprechdauer basierende beschleunigte Zulassung von Bavencio® zur Behandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem UC, deren Tumorerkrankung unter oder nach platinhaltiger Chemotherapie bzw. innerhalb von 12 Monaten nach neoadjuvanter oder adjuvanter Behandlung mit einer platinhaltigen Chemotherapie fortgeschritten war, in eine vollständige Zulassung um.

ASCO 2020

- Wir waren beim ASCO20 Virtual Scientific Program maßgeblich vertreten. Daten von über 30 Abstracts zu verschiedenen Tumortypen unterstreichen unseren biomedizinisch ausgerichteten Ansatz mit bahnbrechenden Innovationen und entscheidenden Fortschritten in der Krebsbehandlung durch unsere onkologischen Wirkstoffkandidaten. Auf der Jahrestagung wurden Pipelinesubstanzen der Früh- und Spätphase als potenzielle erste und beste Vertreter einer Wirkstoffklasse neben dem Studieneinsatz von zugelassenen Arzneimitteln präsentiert.
 - Daten der Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100 (Abstract-Nr. LBA1) zu Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem UC wurden als Highlight in der offiziellen Pressekonferenz der ASCO am 26. Mai sowie in der Plenarsitzung am 31. Mai vorgestellt.
 - Inhalt des ASCO-Presseprogramms war außerdem ein Late-breaking-Vortrag mit Ergebnissen der Prüfarzt-initiierten, multizentrischen Phase-II-Studie TROPHIMUN zu Bavencio® bei der Behandlung von Chemotherapie-resistenten gestationsbedingten trophoblastischen Tumoren (Kohorte A).
 - Verschiedene Vorträge zur Prüfarzt-initiierten Studie TPEXtreme und der unabhängigen Studie BEACON-CRC mit Daten zu Erbitux® belegten seinen ungebrochenen Stellenwert als Eckpfeiler für die Behandlung von SCCHN und bei der Standardversorgung von Menschen mit metastasiertem Kolorektalkarzinom.
 - Zu Tepotinib wurden Ergebnisse der primären Analyse der Phase-II-Studie VISION und erste Patient-Reported Outcomes als auf die Lebensqualität bezogene Therapiebeurteilung der Patienten mit NSCLC und METex14-Skipping präsentiert.
 - Zu Bintrafusp alfa, einem bifunktionalen Fusionsprotein aus der Entwicklung, das auf TGF-β und PD-L1 abzielt, wurde ein Zwei-Jahres-Follow-up einer globalen Phase-I-Studie zur Zweitlinienbehandlung von NSCLC vorgestellt. Diese Daten bekräftigten den Wert dieses neuartigen potenziell bifunktionalen Wirkmechanismus bei NSCLC sowie das Potenzial, zukünftig jenseits des PD-1/PD-L1-Ansatzes neue Behandlungswege für schwer therapierbare Krebserkrankungen einschlagen zu können.

Fertilität

- Der Pergoveris®-Pen, eine komfortable und gebrauchsfertige Kombinationsbehandlung für Frauen mit erheblichem Mangel an follikelstimulierendem Hormon und luteinisierendem Hormon, wurde bis Ende 2019 in einigen Ländern Europas, Lateinamerikas sowie der Region Asien-Pazifik erfolgreich eingeführt. Anfang 2020 folgten die Slowakische Republik, Indonesien und Panama. Weitere Markteinführungen sind für das 2. Halbjahr geplant. Mit Hilfe der Produkte unseres Portfolios für die Kinderwunschbehandlung kamen bisher rund 3 Millionen Babys zur Welt.
- Während der herausfordernden Situation angesichts der Covid-19-Pandemie haben wir mit der neuen Version unseres Fertipens Gonaf-f® 150 I.E. für Patientinnen die Möglichkeiten für die Behandlung zu Hause verbessert. Der jüngst in Deutschland eingeführte Pen mit 150 I.E. wird bald auch in anderen Ländern erhältlich sein. Umfragen unter Pflegekräften bestätigten die einfache Anwendung und die Benutzerfreundlichkeit unseres umfassenden Angebots an Fertipens.
- Im März hat unsere Geschäftseinheit Fertilität das Merck Digital Congress Center ins Leben gerufen und damit den nahtlosen Übergang zu einer digitalen Interaktion mit unseren Kunden ermöglicht. Die Plattform bietet medizinischen Fachkreisen relevante wissenschaftliche Informationen. Bisher haben sich über 11.000 Nutzer (Ärzte) bei diesem für medizinisches Personal kostenfreien Service angemeldet.

General Medicine und Endokrinologie

- Unsere neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 2. Quartal die Zulassung in weiteren Ländern erhalten, wodurch sich die Gesamtzahl auf 39 erhöhte.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in über 58 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben.
- Wir haben weiterhin ausgewählte Patientenlösungen verfolgt, die über das eigentliche Medikament hinausgehen. Hierzu zählt der Bereich Therapieadhärenz (über unseren Partner Medisafe), in dem wir hohe und stabile Adhärenzraten von über 80 % sehen. Wir prüfen auch Partnerschaften, um prädiabetische Patienten mit digitalen Lösungen bei Lebensstiländerungen zu unterstützen. In China bieten wir über unsere Partnerschaft mit Ali Health Informationen, um das Krankheitsbewusstsein zu stärken.
- Im 2. Quartal stieg die Zahl neuer Patienten, die den elektromechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatropin) anwenden, weiter. Die Gesamtzahl der registrierten Nutzer von Easypod® Connect

stieg damit auf 23.006. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.

- Wir setzten die Markteinführung von Aluetta®, unserem neuen Pen für die Injektion von Saizen®, fort. Das Produkt ist jetzt in 21 Ländern verfügbar.

ALLERGOPHARMA

- Am 19. Februar haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf unseres Allergie-Geschäfts Allergopharma an die Dermapharm Holding SE unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März abgeschlossen. Mit dem Verkauf von Allergopharma konzentrieren wir uns im Unternehmensbereich Healthcare noch stärker auf die Entwicklung innovativer Arzneimittel für schwer therapierbare Erkrankungen.

Life Science

- Im 1. Halbjahr 2020 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, Kundenbedürfnisse zu erfüllen, und führten dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions rund 7.700 Produkte ein. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.
- Im März haben wir auf unserer E-Commerce-Plattform eine spezielle Covid-19-Webseite eingerichtet. Sie dient als zentrale Anlaufstelle für akademische Labore und biopharmazeutische Unternehmen, die an der Virusbekämpfung arbeiten. Dort erhalten sie rund 200 Produkte mitsamt zugehörigen Informationen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen.
- Im April haben wir unsere finanzielle Förderung von Beyond Benign bekannt gegeben. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung, mit der wir seit 2019 zusammenarbeiten, setzt sich für Nachhaltigkeit in der Chemie ein. Dank unserer Unterstützung wird Beyond Benign die Entwicklung von Laborressourcen für Universitäten fortsetzen können, die das Thema „grüne Chemie“ in ihr Kursprogramm aufnehmen wollen.

Research Solutions

- Im Januar haben wir zusammen mit dem Institute of Microbial Technology des Council of Scientific and Industrial Research (CSIR-IMTECH) ein gemeinnütziges, hochmodernes Zentrum eröffnet, das indischen Studenten Kompetenzen im Bereich der Biowissenschaften vermitteln will.

Process Solutions

- Im Februar haben wir eine globale Lizenzvereinbarung mit ReForm Biologics, einem pharmazeutisch-technologischen Unternehmen mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, bezüglich der Entwicklung und Kommerzialisierung von Hilfsstoffen bekannt gegeben.
- Im April erhielten wir unser zweites US-Patent für die CRISPR-chrom-Technologie. Mit dieser Bewilligung sind wir der einzige Inhaber eines Patents, das die Fusion von chromatinmodulierenden Peptiden mit CRISPR-Proteinen abdeckt. Diese Technologie zur Geneditierung verbessert die Zugänglichkeit des Genoms und sorgt für eine effizientere Editierung.
- Außerdem gaben wir gemeinsam mit The Jenner Institute, Oxford, Großbritannien, die Grundsteinlegung für die industrielle Herstellung seines Covid-19-Impfstoffkandidaten ChAdOx1 nCoV-19 bekannt. Hierbei kam unsere vorausgegangene Zusammenarbeit zur Entwicklung eines Herstellprozesses für einen Impfstoffkandidaten gegen Tollwut zum Tragen. Mit unserer Unterstützung wurde die Entwicklung des Herstellungsverfahrens, die normalerweise mindestens sechs Monate bis zu einem Jahr in Anspruch nehmen würde, innerhalb von nur zwei Monaten vorangetrieben.
- Ebenfalls im April haben wir die Erweiterung unseres US-Standorts im kalifornischen Carlsbad um eine zweite Anlage für die Herstellung von virus- und genbasierten Therapeutika aus unserem BioReliance®-Serviceangebot bekannt gegeben. Die 100 Mio. € teure Anlage wird auf einer Fläche von 13.000 m² die Herstellung von viralen Vektoren und Gentherapien im 1.000-Liter-Maßstab unter Verwendung der Mobius®-Einwegausrüstung ermöglichen und soll nächstes Jahr eröffnet werden.
- Des Weiteren haben wir die Bio4C™-Software-Suite als weitere Komponente unserer BioContinuum™-Plattform vorgestellt. Dieses einzigartige digitale Ökosystem vereint Prozesskontrolle, Analytik und anlagenweite Automatisierung und ermöglicht Anwendern, statt einzelner Prozessschritte nunmehr den gesamten Herstellungsprozess im Blick zu behalten.
- Im Mai erhielten wir zwei US-Patente für die fundamentale CRISPR-Cas9-Technologie. Mit den beiden jüngsten Patenterteilungen, die Wissenschaftler und Forscher dabei unterstützen, ihre Gentherapie-Entwicklungsprogramme voranzutreiben, beläuft sich die Anzahl unserer CRISPR-Patente weltweit auf 26 und in den USA auf vier.
- Im Mai haben wir außerdem die Erweiterung unserer laufenden Kooperation mit dem Baylor College of Medicine in Houston, Texas, USA, bekannt gegeben. Während wir uns

ursprünglich auf die Impfstoffentwicklung für Tropenkrankheiten konzentriert haben, setzen wir jetzt die gemeinsamen Aktivitäten fort, um eine Herstellplattform für Covid-19-Impfstoffe weiterzuentwickeln. Mit unserer Zusammenarbeit wollen wir den Übergang zu klinischen Phase-I-Studien beschleunigen. Durch die Optimierung des Herstellprozesses soll die Entwicklung von zwei Covid-19-Impfstoffkandidaten, darunter der ursprünglich für SARS entwickelte Impfstoffkandidat RBD219-N1, vorangetrieben werden.

- Im Juni haben wir gemeinsam mit 10x Genomics, einem auf Einzelzell-Technologien und Technologien zur räumlichen Zuordnung der Genaktivität im Gewebe spezialisierten Unternehmen, die Entwicklung einer kombinierten Technologieplattform aus Einzelzell-Transkriptomik und gepooltem CRISPR-basiertem Screening bekannt gegeben. Dies ist die erste Lösung für die simultane Messung von Genstörungen und unverfälschter Genexpression in einzelnen Zellen.

Applied Solutions

- Im Februar haben wir unsere cloudbasierte Software-Plattform BrightLab™ für die Bestandsverwaltung und Verbindung von Laborgeräten für Forscher eingeführt.
- Ebenfalls im Februar haben wir bekannt gegeben, dass unser Geschäft vom schwedischen Molekulardiagnostikunternehmen Elypta als Auftragshersteller für dessen klinisch-diagnostische Flüssigbiopsie-Kits für Forschungszwecke ausgewählt wurde.
- Im März haben wir unser neues Bestands-, Sicherheits- und Compliance-Managementsystem LANEXO™ eingeführt. Diese erste digitale Laborinformatiklösung am Markt bietet RFID-Etiketten (Radiofrequenz-Identifikation) sowie eine Cloud-Anbindung.
- Im Mai haben wir unser Wasseraufreinigungssystem Milli-Q® IX 7003/7005/7010/7015 für Typ-2-Laborwasser auf den Markt gebracht. Hierbei handelt es sich um eine neu gestaltete Version unseres Reinstwassersystems für den Arbeitsplatz, das konstant und zuverlässig Reinstwasser höchster Qualität bereitstellt. Im Vergleich zu vorherigen Generationen von Wasserreinigungssystemen ist dieses Gerät kleiner, ergonomischer und intuitiver zu bedienen.

Performance Materials

- Performance Materials bringt das digitale Leben voran. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Materialien und Lösungen für den Elektronikmarkt, die unser Informationsverhalten und die Art und Weise der Speicherung und Verarbeitung von Daten verändern. Mit unserem hochspezialisierten, wissenschaftsbasierten Geschäft von

Surface Solutions tragen wir außerdem dazu bei, das Leben farbenfroher zu gestalten.

- Der Unternehmensbereich besteht aus drei Geschäftseinheiten: Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions.
- Bei der Umsetzung unseres 2018 bekannt gegebenen und auf fünf Jahre angelegten Transformationsprogramms „Bright Future“, mit dem wir uns auf neue Marktbedingungen und Kundenanforderungen einstellen, machen wir gute Fortschritte. Mit dem Abschluss der Übernahmen von Intermolecular und Versum Materials haben wir zwei wichtige Meilensteine erreicht, um die Transformation von Performance Materials hin zu einem starken Lösungsanbieter und führenden Akteur im Markt für Elektronikmaterialien zu vollziehen. Der Go-live der neu integrierten Organisation erfolgte am 1. Juni 2020.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions ist die größte Geschäftseinheit von Performance Materials. Sie besteht aus Delivery Systems & Services und Semiconductor Materials. Unsere Einheit Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Produktionsschritte im Wafer-Fertigungsprozess – Dotierung, Lithografie, Strukturierung, Abscheidung, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab.
- Delivery Systems & Services (DS&S) entwickelt und stellt Equipment bereit, das eine sichere und verlässliche Zuführung von Gefahrstoffen im Fertigungsprozess unserer Kunden ermöglicht. Außerdem unterstützt diese Einheit die Installation unserer Ausrüstung und die sichere Handhabung unserer Materialien durch das Gas- und Chemikalien-Servicegeschäft MEGASYS®.
- DS&S verzeichnet in seinem Produktportfolio eine steigende Nachfrage nach Zuführsystemen für Spezialgase, flüssige Vorstufen für die Abscheidung und Slurries zur chemisch-mechanischen Planarisierung (CMP), die Kunden beim Kapazitätsausbau und bei technologiegetriebenen Projekten in den Segmenten Logik, Speicher und Foundry unterstützen.
- In unserem Werk in Shanghai haben wir die ersten Zuführsysteme für Flüssigkeiten der Produktlinie CHEMGUARD® 100 erfolgreich hergestellt und ausgeliefert. Zuvor erfolgte in diesem Werk, mit dem wir unsere Präsenz in China stärken wollen, die Herstellung von Produkten der Linie GasSTAR®. Dabei handelt es sich um modernste Gasschränke und Systeme für die Verteilung von Spezialgasen aus Großbehältern.

- Wir entwickeln fortlaufend neue Produkte, die steigenden Anforderungen an die Prozesssteuerung, einschließlich Temperatur, Druck und Durchfluss gerecht werden, um die Technologie-Roadmaps unserer Kunden zu unterstützen.
- Zudem entwickeln wir unsere Produktreihe POLYFLOW® bestehend aus Zuführsystemen für CMP-Slurries und Reinigern für Waferträger und Quarzglasprodukte weiter.
- In der Einheit Semiconductor Materials hat unser Thin-Film-Solutions-Geschäft im 1. Halbjahr 2020 bedeutende Durchbrüche bei der Entwicklung neuer Organosilane für Anwendungen der konformen Hochleistungs-Atomlagenabscheidung (ALD) und chemischen Gasphasenabscheidung (CVD) erzielt. Erhebliche Fortschritte wurden bei der Entwicklung hochreiner metallhaltiger Vorstufen gemacht, die durch speziell entwickelte neue Container-Zuführsysteme ermöglicht werden. Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Entwicklung neuer Spin-on-Dielektrika-Formulierungen für Prozesse mit verbesserten dielektrischen Eigenschaften, die schnellere und bessere Prozessoren und Server sowie eine höhere Datenspeicherdichte ermöglichen.
- Seitens führender Chiphersteller, die gegenwärtig auf der Suche nach neuen Strukturierungstechnologien sind, verzeichnen wir ein hohes Interesse an unserer Plattform für die gerichtete Selbstausrichtung (DSA). Wir bemühen uns aktiv um eine Zusammenarbeit mit den führenden Akteuren in Sachen Technologieentwicklung. Außerdem packen wir gemeinsam mit der Branche technische und kommerzielle Herausforderungen in Bezug auf die extrem-ultraviolette (EUV) Lithografie in den Bereichen Logik und Speicher an. Darüber hinaus gewinnen unsere Reiniger für moderne integrierte Schaltkreise (IC) einschließlich selektiven Ätzmitteln für 3D-NAND-Anwendungen bei führenden Speicherherstellern weiter an Absatz. Der Sensor- und 5G-Markt in China treibt die Nachfrage nach wie vor an und eröffnet Wachstumschancen für unsere Fotolack-, Wafer-Reinigungs- und Klebosol-Portfolios.
- Unser Planarization-Geschäft macht deutliche Fortschritte bei der Entwicklung neuer Slurries und Reinigungsprodukte für Speicher und Logik. Zur besseren Unterstützung unserer Kunden haben wir Ende Juni in Korea die Eröffnung eines neues F&E-Zentrums mit Schwerpunkt auf der Entwicklung der nächsten Generation von Materialien für die chemisch-mechanische Planarisierung (CMP) gefeiert. Das Zentrum befindet sich in unmittelbarer Nähe zu vielen unserer koreanischen Kunden und soll die Zusammenarbeit vor Ort unterstützen sowie die Zeitspanne bis zur Markteinführung verkürzen.
- Unser Specialty-Gases-Geschäft hat im 1. Halbjahr 2020 wichtige Erkenntnisse im Ätzgas-Technologieprogramm gewonnen, im Rahmen dessen neue Chemikalien entwickelt werden, die das Ätzen von mehr als 100 Schichten in einer

Single-Stack-Struktur für moderne Speicherbausteine (V-NAND) ermöglichen. Im Zuge der Umsetzung einer wichtigen Säule unserer Strategie haben wir in der Edelgasbranche bei einem strategischen Kunden mit Erfolg ein neues Produktangebot eingeführt.

- Intermolecular, unser Serviceanbieter für Materialforschung und -entwicklung, verzeichnet ein reges Kundeninteresse an seinem Fachwissen und seiner umfangreichen Bibliothek an Eigenschaften von Dünnschichtmaterialien. Diese Bibliotheken wurden durch interne Entwicklungsaktivitäten und die Entwicklung von Fertigungsprozessen im Rahmen von Kundenprogrammen aufgebaut. Sie dienen als Ausgangsbasis für Anwendungen in ALD-Prozessen, die in der gesamten Halbleiterindustrie bei modernsten Logik- und Speicherbausteinen eingesetzt werden.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals (Flüssigkristalle), OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows. Momentan unterstützen wir unsere Display-Kunden bei der Entwicklung neuartiger Display-Technologien und Produktkonzepte für weitere Anwendungen. Hierbei berücksichtigen wir auch neue Anforderungen, die sich im Verlauf der Covid-19-Pandemie herauskristallisiert haben.
- Im Bereich der Flüssigkristalle wahren wir unsere Technologieführerschaft mit unseren neuesten Materialien. Für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Mit unseren OLED-Materialien leistet die Geschäftseinheit einen Beitrag zum schnell wachsenden Markt für flexible Displays, der faltbare Smartphones und aufrollbare TV-Geräte umfasst. Unsere OLED-Materialien sind für sämtliche Produkte mit Free-Form-Displays qualifiziert worden, die in diesem Jahr auf den Markt kommen. Zur weiteren Stärkung unserer Innovationsfähigkeit auf dem rasant wachsenden OLED-Markt sucht das Geschäft nach neuen Möglichkeiten, die sich aus dem im April vollzogenen Erwerb der OLED-Patente von Konica Minolta eröffnen. Das erworbene Portfolio umfasst mehr als 700 Patentfamilien für OLED-Display-Anwendungen und wird unserer OLED-Entwicklungspipeline weiter Vorschub leisten.
- Unsere Fotolack-Materialien kommen auch bei flexiblen Displays zum Einsatz. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese direkt auf dem Display-Farbfilter aufgebrachten Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, was bei faltbaren Geräten ausschlaggebend ist.

- Im Juni haben wir angekündigt, dass unser Liquid-Crystal-Windows-Geschäft eine Vertriebspartnerschaft mit Guardian Glass eingegangen ist. Gegenstand ist der Kommissionsverkauf der dynamischen Flüssigkristallfenster der Produktmarke eyrise®. Durch die strategische Partnerschaft sollen zusätzliche Vertriebskanäle genutzt, und so der Kundenstamm unseres Geschäfts mit Flüssigkristallfenstern erweitert werden. Unser Liquid-Crystal-Windows-Geschäft hat an seinem neu gestalteten Sitz im niederländischen Veldhoven ein Experience Lab eröffnet, in dem die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten unserer Flüssigkristallgläser demonstriert werden. Das umgestaltete Gebäude schafft ein interaktives Umfeld, in dem Mitarbeiter das einfallende Sonnenlicht regulieren und einen Privatsphäre-Filter aktivieren und Kunden sich aus erster Hand von den Vorteilen überzeugen können.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie, zu einem geringeren Teil, industrielle Anwendungen. Diese Märkte bedienen wir mit funktionellen und dekorativen Lösungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung unseres Portfolios durch Innovation in allen Bereichen sowie die proaktive Entwicklung von Lösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.
- Surface Solutions hat mehrere neue Laser-Additive unter dem Markennamen Iriotec® sowie das neue Pigment Iriodin® NXT 103 für Pulverlackierungen und die Bandbeschichtung auf den Markt gebracht. Im März haben wir die Einführung von RonaCare® Balmance angekündigt, ein prämierter neuer Wirkstoff, der Juckreiz lindert, Hautrötungen vermindert und eine beruhigende Wirkung auf die Haut entfaltet.
- Trotz der erheblichen negativen Auswirkungen von Covid-19 auf die von uns bedienten Branchen haben wir uns schnell auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden eingestellt. Dies beinhaltet die wesentlich breitere Nutzung digitaler Ansätze zur Einführung neuer, situativer Lösungen für unsere Kunden. Ein überzeugendes Beispiel war die „Live Cosmetics Conference“ im Juni 2020. Im Rahmen dieses virtuellen Formats haben wir mit zwei Veranstaltungen mehr als 4.000 Kunden erreicht.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 2. Quartal 2020

- Konzernumsätze stiegen um 3,7 % auf 4.119 Mio. €
- Organisch gingen die Umsatzerlöse des Konzerns um –2,5 % zurück; negative Währungseffekte beliefen sich auf –0,9 %; akquisitionsbedingt stiegen die Umsätze um 7,1 %
- Konzern-EBITDA pre gab um –5,7 % auf 1.074 Mio. € nach; die EBITDA pre-Marge ging auf 26,1 % (Q2 2019: 28,7 %) zurück
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 12,6 Mrd. € (31. Dezember 2019: 12,4 Mrd. €)

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.119	3.971	3,7 %	8.489	7.717	10,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	491	618	–20,6 %	1.207	997	21,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	11,9 %	15,6 %		14,2 %	12,9 %	
EBITDA ¹	1.048	1.074	–2,5 %	2.195	1.927	13,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,4 %	27,0 %		25,9 %	25,0 %	
EBITDA pre ¹	1.074	1.139	–5,7 %	2.256	2.068	9,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,1 %	28,7 %		26,6 %	26,8 %	
Ergebnis nach Steuern	289	471	–38,6 %	747	660	13,1 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	1,08	–38,0 %	1,72	1,52	13,2 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,30	1,54	–15,6 %	2,80	2,67	4,9 %
Business Free Cash Flow ¹	813	701	16,0 %	1.474	1.246	18,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Der Merck-Konzern verzeichnete im 2. Quartal 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 4.119 Mio. € (Q2 2019: 3.971 Mio. €) und erzielte damit im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung um 148 Mio. € beziehungsweise 3,7 %. Zurückzuführen war diese Umsatzerhöhung vor allem auf akquisitionsbedingte Zuwächse im Unternehmensbereich Performance Materials sowie auf organisches Wachstum bei Life Science. Konzernweit gingen die Umsätze organisch um –98 Mio. € beziehungsweise –2,5 % zurück. Hinsichtlich der hierin enthaltenen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wird auf die Abschnitte der einzelnen Unternehmensbereiche verwiesen. Die währungsbedingten Auswirkungen auf die Konzernumsätze waren im Berichtsquartal mit –0,9 % von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund von Portfolioänderungen stiegen die Konzernumsatzerlöse um 280 Mio. € oder 7,1 %. Hierfür war im Wesentlichen die am

7. Oktober 2019 vollzogene Akquisition von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) verantwortlich, die das Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials ergänzt. Im Unternehmensbereich Healthcare wirkte sich der zum 31. März 2020 abgeschlossene Verkauf des Allergie-Geschäfts Allergopharma umsatzmindernd aus.

Der Unternehmensbereich Life Science erzielte im Berichtsquartal eine Umsatzerhöhung von 5,9 % auf 1.806 Mio. € (Q2 2019: 1.705 Mio. €), die im Wesentlichen auf organisches Wachstum (6,3 %) zurückzuführen war. Mit einem Anteil von 44 % (Q2 2019: 43 %) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare gingen im 2. Quartal 2020 um –10,6 % auf 1.499 Mio. € (Q2 2019: 1.677 Mio. €) zurück. Der Anteil von

Healthcare an den Konzernumsätzen verringerte sich damit um 6 Prozentpunkte auf 36 % (Q2 2019: 42 %). Der Anstieg der Performance-Materials-Umsätze um insgesamt 38,1 % auf 814 Mio. € (Q2 2019: 589 Mio. €) war auf die erfolgten Akquisitionen von Versum und Intermolecular zurückzuführen.

Organisch musste der Unternehmensbereich einen zweistelligen Umsatzrückgang in Kauf nehmen. Der prozentuale Beitrag von Performance Materials zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns erhöhte sich um fünf Prozentpunkte auf 20 % (Q2 2019: 15 %).

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q2 2019	Anteil
Healthcare	1.499	36 %	-7,4 %	-2,3 %	-0,9 %	-10,6 %	1.677	42 %
Life Science	1.806	44 %	6,3 %	-0,4 %	-	5,9 %	1.705	43 %
Performance Materials	814	20 %	-13,7 %	1,8 %	50,1 %	38,1 %	589	15 %
Merck-Konzern	4.119	100 %	-2,5 %	-0,9 %	7,1 %	3,7 %	3.971	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q2 2019	Anteil
Europa	1.118	27 %	-4,2 %	-0,6 %	0,1 %	-4,8 %	1.174	30 %
Nordamerika	1.093	27 %	-3,2 %	1,8 %	6,7 %	5,4 %	1.037	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.541	37 %	-2,2 %	0,2 %	14,7 %	12,7 %	1.367	34 %
Lateinamerika	203	5 %	-1,8 %	-18,9 %	0,2 %	-20,5 %	256	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	164	4 %	13,8 %	-0,2 %	6,1 %	19,6 %	137	4 %
Merck-Konzern	4.119	100 %	-2,5 %	-0,9 %	7,1 %	3,7 %	3.971	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 steigerte der Merck-Konzern die Umsatzerlöse um 772 Mio. € oder 10,0 % auf 8.489 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 7.717 Mio. €). An dieser positiven Umsatzentwicklung waren alle Unternehmensbereiche beteiligt. Insbesondere war das Umsatzwachstum

auf die organischen Steigerungen bei Life Science und Healthcare sowie die akquisitionsbedingten Erlöse bei Performance Materials zurückzuführen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmensbereiche im 1. Halbjahr 2020:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2019	Anteil
Healthcare	3.200	38 %	3,2 %	-1,4 %	-0,5 %	1,3 %	3.158	41 %
Life Science	3.575	42 %	5,9 %	0,2 %	-	6,2 %	3.366	44 %
Performance Materials	1.714	20 %	-9,5 %	2,1 %	51,1 %	43,7 %	1.193	15 %
Merck-Konzern	8.489	100 %	2,4 %	-0,2 %	7,7 %	10,0 %	7.717	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2020 stellte sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2019	Anteil
Europa	2.428	29 %	2,7 %	-0,2 %	0,7 %	3,3 %	2.351	31 %
Nordamerika	2.243	27 %	4,0 %	2,5 %	7,3 %	13,8 %	1.972	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	3.077	36 %	-0,5 %	0,7 %	15,7 %	15,9 %	2.654	34 %
Lateinamerika	455	5 %	9,3 %	-15,8 %	0,2 %	-6,3 %	486	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	285	3 %	5,5 %	0,4 %	6,0 %	12,0 %	255	3 %
Merck-Konzern	8.489	100 %	2,4 %	-0,2 %	7,7 %	10,0 %	7.717	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

MERCK-KONZERN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.119	3.971	3,7 %	8.489	7.717	10,0 %
Umsatzkosten	-1.610	-1.454	10,7 %	-3.264	-2.838	15,0 %
Bruttoergebnis	2.509	2.517	-0,3 %	5.225	4.879	7,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.035	-1.157	-10,5 %	-2.094	-2.248	-6,9 %
Verwaltungskosten	-298	-269	10,8 %	-587	-552	6,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-520	-553	-6,0 %	-1.099	-1.080	1,8 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-5	2	> 100,0 %	1	-2	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-160	79	> 100,0 %	-240	-1	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	491	618	-20,6 %	1.207	997	21,0 %
Finanzergebnis	-102	-61	67,4 %	-201	-174	15,6 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	389	557	-30,2 %	1.006	824	22,2 %
Ertragsteuern	-100	-136	-26,7 %	-259	-203	27,5 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	289	421	-31,4 %	747	620	20,4 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	50	-100,0 %	-	40	-100,0 %
Ergebnis nach Steuern	289	471	-38,6 %	747	660	13,1 %
Nicht beherrschende Anteile	1	-	-	-1	-1	14,9 %
Konzernergebnis	290	471	-38,5 %	746	659	13,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Bruttoergebnis gab im Berichtsquartal leicht auf 2.509 Mio. € (Q2 2019: 2.517 Mio. €) nach. Die hieraus resultierende Bruttomarge des Konzerns, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, sank auf 60,9 % (Q2 2019: 63,4 %).

Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten waren im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Health-care zurückzuführen. Die Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse)

belief sich im Berichtsquartal auf 12,6 % (Q2 2019: 13,9 %). Mit einem Anteil von 72 % (Q2 2019: 73 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Im 2. Quartal 2020 ergab sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen (Saldo) ein Netto-Aufwand von –160 Mio. €; im Vorjahresquartal wies dieser Posten einen Ertragssaldo von 79 Mio. € aus. Diese starke Veränderung war überwiegend auf Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten im Unternehmensbereich Performance Materials im Berichtsquartal (siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020“) sowie auf Erträge aus Meilensteinzahlungen im Vorjahresquartal bei Healthcare zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich das negative Finanzergebnis um 67,4 % auf –102 Mio. € (Q2 2019:

–61 Mio. €). Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch höhere Zinsaufwendungen sowie Aufwendungen aufgrund der Veränderung des Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans verursacht.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 100 Mio. € (Q2 2019: 136 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 25,7 % (Q2 2019: 24,4 %).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis ging auf 290 Mio. € (Q2 2019: 471 Mio. €) zurück und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,67 € (Q2 2019: 1,08).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2020			Q2 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.119	–	4.119	3.971	–	3.971	3,7 %
Umsatzkosten	–1.610	3	–1.608	–1.454	3	–1.451	10,8 %
Bruttoergebnis	2.509	3	2.511	2.517	3	2.520	–0,4 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.035	10	–1.025	–1.157	5	–1.152	–11,1 %
Verwaltungskosten	–298	33	–266	–269	11	–258	2,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–520	–	–520	–553	17	–536	–3,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–5	–	–5	2	–	2	> 100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–160	93	–67	79	29	108	> 100,0
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	491			618			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	556	–112	445	455	–	455	–2,4 %
EBITDA¹	1.048			1.074			
Restrukturierungsaufwendungen	21	–21	–	39	–39	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	37	–37	–	22	–22	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	–2	–	–2	2	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–30	30	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–4	4	–	6	–6	–	
EBITDA pre¹	1.074	–	1.074	1.139	–	1.139	–5,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–11,5 %
Davon: Währungseffekte							–3,1 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							8,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, gab im 2. Quartal 2020 um –5,7 % auf 1.074 Mio. € (Q2 2019: 1.139 Mio. €) nach. Der organische Rückgang betrug –11,5 % und negative Währungseffekte belasteten die Kennzahl in Höhe von –3,1 %. Die Akquisitionen von Versum und Intermolecular führten zu einem Anstieg des

EBITDA pre um 8,8 %. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 26,1 % (Q2 2019: 28,7 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) gab um –15,6 % auf 1,30 € (Q2 2019: 1,54 €) nach.

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar-

gestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2020			Jan.-Juni 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	8.489	-	8.489	7.717	-	7.717	10,0 %
Umsatzkosten	-3.264	23	-3.241	-2.838	19	-2.819	15,0 %
Bruttoergebnis	5.225	23	5.248	4.879	19	4.899	7,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-2.094	12	-2.081	-2.248	8	-2.240	-7,1 %
Verwaltungskosten	-587	49	-538	-552	47	-505	6,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.099	-2	-1.101	-1.080	33	-1.047	5,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	-	1	-2	-	-2	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-240	91	-148	-1	34	33	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.207			997			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	988	-114	874	929	-	929	-5,9 %
EBITDA¹	2.195			1.927			
Restrukturierungsaufwendungen	37	-37	-	100	-100	-	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	59	-59	-	35	-35	-	
Gewinne (-) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-28	28	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-11	11	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	4	-4	-	5	-5	-	
EBITDA pre¹	2.256	-	2.256	2.068	-	2.068	9,1 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							0,2 %
Davon: Währungseffekte							-0,8 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							9,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 stieg das EBITDA pre um 9,1 % und belief sich auf 2.256 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 2.068 Mio. €). Der Anstieg dieser Kennzahl war im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Versum und Intermolecular

(9,7 %) zurückzuführen. Die EBITDA pre-Marge blieb mit 26,6 % (Jan.-Juni 2019: 26,8 %) auf Vorjahresniveau. Beim Ergebnis je Aktie pre war im 1. Halbjahr 2020 ein Anstieg um 4,9 % auf 2,80 € (Jan.-Juni 2019: 2,67 €) zu verzeichnen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

MERCK-KONZERN

Bilanzstruktur

	30.6.2020		31.12.2019 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	34.096	77,8 %	34.808	79,4 %	-712	-2,0 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.118		17.141		-23	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.664		9.175		-510	
Sachanlagen	6.067		6.213		-146	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.246		2.278		-32	
Kurzfristige Vermögenswerte	9.726	22,2 %	9.003	20,6 %	723	8,0 %
Davon:						
Vorräte	3.537		3.342		195	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.509		3.488		21	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	32		57		-25	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.136		1.336		-200	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512		781		731	
Bilanzsumme	43.822	100,0 %	43.811	100,0 %	11	0,0 %
Eigenkapital	18.026	41,1 %	17.914	40,9 %	112	0,6 %
Langfristige Verbindlichkeiten	15.716	35,9 %	14.056	32,1 %	1.660	11,8 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.525		3.194		331	
Sonstige langfristige Rückstellungen	255		254		1	
Langfristige Finanzschulden	10.081		8.644		1.437	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.856		1.965		-109	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.080	23,0 %	11.842	27,0 %	-1.762	-14,9 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	861		933		-72	
Kurzfristige Finanzschulden	4.009		4.550		-541	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten / Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.360		2.618		-258	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.850		3.740		-890	
Bilanzsumme	43.822	100,0 %	43.811	100,0 %	11	0,0 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020“.

Die Bilanzsumme des Merck-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2020 auf 43.822 Mio. € und blieb damit im Vergleich zum 31. Dezember 2019 auf konstantem Niveau. Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2020 um 13,4 % auf 4.474 Mio. € (31. Dezember 2019: 3.944 Mio. €). Diese Ent-

wicklung war hauptsächlich auf einen höheren Vorratsbestand sowie auf einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.556	10.059	-503	-5,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.702	1.587	1.115	70,2 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.166	809	358	44,3 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	56	97	-40	-41,9 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	86	76	10	12,9 %
Leasingverbindlichkeiten	523	567	-44	-7,7 %
Finanzschulden	14.090	13.194	896	6,8 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	781	731	93,7 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	18	50	-33	-65,2 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	12.560	12.363	197	1,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

MERCK-KONZERN

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2020
Stand 1.1.	12.363
Währungsumrechnungsdifferenz	20
Dividendenzahlungen / Gewinnentnahmen ²	686
Akquisitionen ²	7
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-56
Free Cash Flow ¹	-434
Sonstiges	-25
Stand 30.6.	12.560

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 um 0,6 % auf 18.026 Mio. € (31. Dezember 2019: 17.914 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 41,1 % (31. Dezember 2019: 40,9 %). Hinsichtlich

der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernhalbjahresabschluss verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

MERCK-KONZERN

Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	502	743	-32,4 %	1.019	1.235	-17,5 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-48	-83	-41,9 %	-66	-93	-28,4 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	7	-	-	13	17	-22,3 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-200	-165	21,4 %	-541	-374	44,8 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	6	3	73,6 %	10	6	49,3 %
Free Cash Flow¹	266	497	-46,4 %	434	792	-45,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns verbesserte sich im 2. Quartal 2020 um 16,0 % auf 813 Mio. € (Q2 2019: 701 Mio. €). Dabei wirkte sich die Entwicklung der Forderungen

positiv aus, während das niedrigere EBITDA pre sowie höhere Investitionen den Business Free Cash Flow gegenläufig beeinflussten.

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	1.074	1.139	-5,7 %	2.256	2.068	9,1 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-221	-193	14,3 %	-396	-319	24,2 %
Veränderungen der Vorräte	-94	-96	-2,0 %	-195	-269	-27,3 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	85	-116	> 100,0 %	-77	-175	-56,2 %
Leasingzahlungen ²	-31	-33	-5,9 %	-68	-59	14,2 %
Bereinigung Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	-45	-	-
Business Free Cash Flow¹	813	701	16,0 %	1.474	1.246	18,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte der Business Free Cash Flow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 um 18,3 % auf 1.474 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 1.246 Mio. €) zu.

Positiv wirkte sich hierbei das gestiegene EBITDA pre sowie die Entwicklung des Forderungsbestands im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus.

Healthcare

HEALTHCARE

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.499	1.677	–10,6 %	3.200	3.158	1,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	269	345	–22,0 %	692	473	46,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,0 %	20,6 %		21,6 %	15,0 %	
EBITDA ¹	359	523	–31,3 %	860	852	1,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	23,9 %	31,2 %		26,9 %	27,0 %	
EBITDA pre ¹	374	528	–29,1 %	846	860	–1,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	24,9 %	31,5 %		26,4 %	27,2 %	
Business Free Cash Flow ¹	261	346	–24,4 %	638	568	12,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2020 verzeichnete der Unternehmensbereich Healthcare einen organischen Umsatzrückgang von –7,4 %. Unter Berücksichtigung von negativen Auswirkungen aus Währungskursveränderungen von –2,3 % betrugen die Umsatzerlöse 1.499 Mio. € (Q2 2019: 1.677 Mio. €). Der Währungseffekt beinhaltete positive Auswirkungen aus der Aufwertung

des US-Dollars gegenüber dem Euro, die durch die Entwicklung einzelner lateinamerikanischer Währungen sowie des Chinesischen Renminbis gegenläufig beeinflusst wurden.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Q2 2019	Anteil
Onkologie	258	17 %	6,3 %	–2,8 %	3,5 %	250	15 %
Davon: Erbitux®	207	14 %	1,1 %	–3,2 %	–2,1 %	212	13 %
Davon: Bavencio®	30	2 %	29,6 %	–1,3 %	28,3 %	23	1 %
Neurologie & Immunologie	372	25 %	–5,1 %	–	–5,1 %	392	23 %
Davon: Rebif®	290	19 %	–12,7 %	0,3 %	–12,4 %	331	20 %
Davon: Mavenclad®	82	5 %	35,8 %	–1,5 %	34,2 %	61	4 %
Fertilität	190	13 %	–38,9 %	–0,4 %	–39,4 %	313	19 %
Davon: Gonal-f®	112	7 %	–40,7 %	–0,4 %	–41,1 %	191	11 %
General Medicine & Endokrinologie	638	42 %	3,9 %	–4,1 %	–0,2 %	640	38 %
Davon: Glucophage®	226	15 %	–0,6 %	–4,2 %	–4,8 %	237	14 %
Davon: Concor®	130	9 %	8,9 %	–3,7 %	5,3 %	124	7 %
Davon: Euthyrox®	114	8 %	22,0 %	–5,3 %	16,8 %	97	6 %
Davon: Saizen®	54	4 %	–0,8 %	–6,0 %	–6,7 %	58	3 %
Sonstige	40	3 %				82	5 %
Healthcare	1.499	100 %	–7,4 %	–2,3 %	–10,6 %	1.677	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® konnte ein leicht positives organisches Wachstum von 1,1 % verzeichnen. Negative Währungseffekte führten dazu, dass die weltweiten Umsatzerlöse um -2,1 % auf 207 Mio. € (Q2 2019: 212 Mio. €) sanken. In der Region Asien-Pazifik verlangsamte sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz stagnierte in dieser Region bei 83 Mio. € (Q2 2019: 81 Mio. €). In Europa ist die Entwicklung weiterhin durch das schwierige Wettbewerbsumfeld geprägt und organisch mit -5,8 % rückläufig, sodass die europäischen Umsätze auf 93 Mio. € (Q2 2019: 101 Mio. €) sanken. Bedingt durch negative Währungseffekte ging der Umsatz in Lateinamerika auf 14 Mio. € zurück (Q2 2019: 18 Mio. €).

Im Bereich der Immunonkologie stiegen die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) organisch um 29,6 % bei negativen Währungskurseffekten von -1,3 % auf 30 Mio. € (Q2 2019: 23 Mio. €). Das Wachstum ist überwiegend auf die in Deutschland und Japan in 2019 erfolgte Zulassung

von Bavencio® zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) in Kombination mit Axitinib zurückzuführen.

Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, verzeichnete im 2. Quartal 2020 ein organisches Wachstum von 35,8 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte betrugen die korrespondierenden Umsätze 82 Mio. € (Q2 2019: 61 Mio. €). In einem durch Covid-19 belasteten Marktumfeld gingen die Verschreibungsraten für Mavenclad® wie erwartet zurück. Dies spiegelte sich insbesondere in den Umsätzen in Europa wider. In dieser Region wurde ein organischer Rückgang von -14,6 % verzeichnet. Die entsprechenden Umsätze betrugen 34 Mio. € (Q2 2019: 41 Mio. €). In Nordamerika wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal auf 39 Mio. € (Q2 2019: 15 Mio. €) mehr als verdoppelt.

HEALTHCARE

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Glucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q2 2020

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
	in Mio. €	290	72	188	3	11	16
Rebif®	organisches Wachstum ¹ in %	-12,7 %	-7,3 %	-12,3 %	3,3 %	-22,4 %	-30,0 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	25 %	65 %	1 %	4 %	5 %
	in Mio. €	226	27	-	140	31	28
Glucophage®	organisches Wachstum ¹ in %	-0,6 %	-13,7 %	-	-2,5 %	23,5 %	-2,2 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	12 %	-	62 %	14 %	12 %
	in Mio. €	207	93	-	83	14	17
Erbitux®	organisches Wachstum ¹ in %	1,1 %	-5,8 %	-	2,2 %	6,2 %	47,1 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	45 %	-	40 %	7 %	8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete bei konstanten Währungskursen einen organischen Rückgang von -12,7 % auf 290 Mio. € (Q2 2019: 331 Mio. €). In Nordamerika waren die Umsätze organisch um -12,3 % rückläufig. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 1,8 % beliefen sich die Umsatzerlöse auf 188 Mio. € (Q2 2019: 210 Mio. €). Neben der anhaltend schwierigen Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie der Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und High Efficacy Therapien waren in den USA im 2. Quartal 2020 Effekte aus einer antizipierten Preiserhöhung zum 1. April zu beobachten, die zu einer teilweisen Verschiebung der Umsätze in das 1. Quartal 2020 geführt haben. In Europa hat sich der Trend rückläufiger Umsätze ebenfalls fortgesetzt, jedoch leicht verlangsamt. Die Umsätze in dieser Region beliefen sich auf 72 Mio. € (Q2 2019: 78 Mio. €). Der Rückgang in den übrigen Regionen, in denen Rebif® Umsätze von 30 Mio. € (Q2 2019: 42 Mio. €) erwirtschaftete, war hauptsächlich auf den organischen Rückgang in der Region Mittlerer Osten & Afrika sowie in Lateinamerika zurückzuführen.

Negative Währungskursentwicklungen einzelner lateinamerikanischer Währungen haben diesen Effekt verstärkt.

Im Unternehmensbereich Healthcare wurde die Produktlinie Fertilität erwartungsgemäß am stärksten durch die Covid-19-Pandemie getroffen. Bei Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit war ein organischer Rückgang von -40,7 % auf 112 Mio. € (Q2 2019: 191 Mio. €) zu verzeichnen. Diese Entwicklung machte sich in allen Regionen bemerkbar.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, konnte ein positives organisches Wachstum von 3,9 % verzeichnen. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -4,1 % stagnierte der Umsatz des Bereiches bei 638 Mio. € (Q2 2019: 640 Mio. €). Lediglich Euthyrox® verzeichnete mit 22,0 % ein zweistelliges organisches Wachstum.

Das Diabetes Medikament Glucophage® aus dem Bereich General Medicine konnte das Umsatzniveau aus dem Vorjahr

nicht halten. Unter Berücksichtigung eines organischen Rückgangs von -0,6 % und negativer Währungseffekte von -4,2 % war der Umsatz auf 226 Mio. € (Q2 2019: 237 Mio. €) gefallen. Während in der Region Lateinamerika noch ein zweistelliges organisches Wachstum erzielt werden konnte, gingen in Europa und in der Region Asien-Pazifik die Umsätze organisch zurück.

Zum Teil war dies darauf zurückzuführen, dass Kunden aufgrund der Covid-19-Pandemie Bestellungen in das 1. Quartal 2020 vorgezogen haben.

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2019	Anteil
Europa	452	30 %	-14,9 %	-1,4 %	-2,7 %	-19,0 %	558	33 %
Nordamerika	330	22 %	-10,6 %	1,6 %	-	-9,0 %	363	22 %
Asien-Pazifik (APAC)	442	29 %	-4,7 %	-0,8 %	-	-5,5 %	468	28 %
Lateinamerika	143	10 %	0,0 %	-18,7 %	-	-18,7 %	176	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	131	9 %	17,0 %	0,3 %	-	17,4 %	112	7 %
Healthcare	1.499	100 %	-7,4 %	-2,3 %	-0,9 %	-10,6 %	1.677	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare Umsatzerlöse von 3.200 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 3.158 Mio. €). Dieser Entwicklung lagen ein organisches Wachstum von 3,2 % sowie negative Währungseffekte von -1,4 % zugrunde. Die beiden Quartale des 1. Halbjahres 2020 wiesen eine unterschiedliche Umsatzentwicklung auf. Während im 1. Quartal 2020 noch ein überdurchschnittliches organisches Wachstum erzielt werden konnte, war das 2. Quartal 2020 durch negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Wesentliche Treiber der dennoch positiven Entwicklung des 1. Halbjahres 2020 waren das organische Wachstum bei Glucophage® (13,3 %) und Concor® (18,7 %) aus dem Bereich General Medicine sowie bei Mavenclad® (97,2 %) und Bavencio® (39,3 %), die mit einem stetig wachsenden Umsatzanteil positiv zu der Gesamtentwicklung beitrugen. Glucophage® hat sich gemessen am

Umsatz zum zweitstärksten Medikament im Produktportfolio bei Healthcare entwickelt und verzeichnete einen Umsatz von 460 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 418 Mio. €). Die Umsätze konnten für Mavenclad® auf 206 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 105 Mio. €) und für Bavencio® auf 63 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 45 Mio. €) gesteigert werden. Bei unseren Fertilitätsprodukten, insbesondere für Gonal-f®, waren Covid-19-Effekte bereits früh im Jahr zu erkennen, da China ein äußerst wichtiger Markt für diesen Bereich ist. Bei einem organischen Rückgang von -22,2 % verzeichnete Gonal-f® Umsatzerlöse in Höhe von 279 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 359 Mio. €). Rebif® musste ebenfalls einen organischen Rückgang hinnehmen (-8,3 %) und erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 Umsätze von 584 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 630 Mio. €).

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im 1. Halbjahr 2020 wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2019	Anteil
Onkologie	518	16 %	10,2 %	-1,9 %	8,3 %	479	15 %
Davon: Erbitux®	419	13 %	4,0 %	-2,2 %	1,9 %	411	13 %
Davon: Bavencio®	63	2 %	39,3 %	-0,4 %	38,9 %	45	1 %
Neurologie & Immunologie	790	25 %	6,8 %	0,8 %	7,6 %	735	23 %
Davon: Rebif®	584	18 %	-8,3 %	1,1 %	-7,2 %	630	20 %
Davon: Mavenclad®	206	6 %	97,2 %	-0,8 %	96,3 %	105	3 %
Fertilität	468	15 %	-22,0 %	-0,2 %	-22,1 %	601	19 %
Davon: Gonal-f®	279	9 %	-22,2 %	0,0 %	-22,2 %	359	11 %
General Medicine & Endokrinologie	1.318	41 %	11,9 %	-2,9 %	9,0 %	1.209	39 %
Davon: Glucophage®	460	14 %	13,3 %	-3,2 %	10,1 %	418	13 %
Davon: Concor®	281	9 %	18,7 %	-2,3 %	16,4 %	241	8 %
Davon: Euthyrox®	228	7 %	24,8 %	-3,9 %	20,9 %	189	6 %
Davon: Saizen®	118	4 %	10,2 %	-5,0 %	5,2 %	112	4 %
Sonstige	105	3 %				134	4 %
Healthcare	3.200	100 %	3,2 %	-1,4 %	1,3 %	3.158	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 folgendermaßen:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Juni 2019	Anteil
Europa	1.074	33 %	–	–0,6 %	–1,4 %	–2,0 %	1.096	35 %
Nordamerika	700	22 %	2,5 %	2,4 %	–	4,9 %	668	21 %
Asien-Pazifik (APAC)	884	28 %	3,5 %	–0,3 %	–	3,2 %	857	27 %
Lateinamerika	321	10 %	12,2 %	–15,9 %	–	–3,6 %	333	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	221	7 %	7,1 %	0,9 %	–	7,9 %	204	6 %
Healthcare	3.200	100 %	3,2 %	–1,4 %	–0,5 %	1,3 %	3.158	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 2. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2020			Q2 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.499	–	1.499	1.677	–	1.677	–10,6 %
Umsatzkosten	–364	–	–364	–421	–	–421	–13,5 %
Bruttoergebnis	1.135	–	1.135	1.256	–	1.256	–9,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	–409	8	–401	–599	–	–599	–33,0 %
Verwaltungskosten	–81	2	–79	–84	3	–81	–2,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–366	–	–366	–395	–	–395	–7,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–3	–	–3	2	–	2	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–7	6	–1	165	2	168	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	269	–	269	345	–	345	–22,3 %
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	90	–	90	177	–	177	–49,4 %
EBITDA¹	359	–	359	523	–	523	–31,4 %
Restrukturierungsaufwendungen	12	–12	–	5	–5	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	1	–1	–	4	–4	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	–1	–	–3	3	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	374	–	374	528	–	528	–29,1 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–25,9 %
Davon: Währungseffekte							–4,1 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							0,9 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 2. Quartal 2020 ging das Bruttoergebnis auf 1.135 Mio. € zurück (Q2 2019: 1.256 Mio. €). Die resultierende Bruttomarge erhöhte sich auf 75,7 % (Q2 2019: 74,9 %), was unter anderem auf Änderungen im Produktmix zurückzuführen war.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal gingen die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten um –33,0 % auf 401 Mio. € (Q2 2019: 599 Mio. €) zurück. Die signifikante Reduktion der Kosten war im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen: Zum einen auf das Auslaufen von planmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation aus der Serono-Akquisition aus dem Jahr 2006, zum anderen auf niedrigere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb, teilweise bedingt durch Covid-19-Beschränkungen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Berichtsquartal 366 Mio. € (Q2 2019: 395 Mio. €). Dies spiegelt den aktuell etwas niedrigeren Investitionsbedarf für unser Entwicklungsportfolio wider.

Die Entwicklung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auf –1 Mio. € (Q2 2019: 168 Mio. €) war

im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das 2. Quartal 2019 positiv beeinflusst war durch eine vereinnahmte Meilensteinzahlung in Höhe von 75 Mio. € von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, im Zusammenhang mit der im Jahr 2016 erfolgten Veräußerung von Rechten an Palynziq™ sowie durch eine Meilensteinzahlung in Höhe von 36 Mio. € für die Zulassung von Bavencio® in den USA als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) in Kombination mit Axitinib.

Das EBITDA pre ging im 2. Quartal 2020 organisch um –25,9 % zurück. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –4,1 % ergab sich ein Wert von 374 Mio. € (Q2 2019: 528 Mio. €). Die EBITDA pre-Marge fiel auf 24,9 % (Q2 2019: 31,5 %).

Im 1. Halbjahr 2020 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt:

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2020			Jan.–Juni 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.200	–	3.200	3.158	–	3.158	1,3 %
Umsatzkosten	–758	–	–758	–746	–	–746	1,6 %
Bruttoergebnis	2.442	–	2.442	2.411	–	2.411	1,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	–832	8	–824	–1.150	–	–1.150	–28,3 %
Verwaltungskosten	–160	3	–157	–172	5	–167	–5,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–783	–	–783	–775	–	–775	1,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	–	2	–1	–	–1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	24	–23	–	159	4	163	–100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	692			473			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	168	–2	167	379	–	379	–56,0 %
EBITDA¹	860			852			
Restrukturierungsaufwendungen	14	–14	–	5	–5	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	2	–2	–	5	–5	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–30	30	–	–2	2	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	846	–	846	860	–	860	–1,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–0,1 %
Davon: Währungseffekte							–2,0 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							0,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten verzeichnete Healthcare einen Rückgang des EBITDA pre um –1,6% auf 846 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 860 Mio. €). Bei stagnierendem organischen Wachstum (–0,1 %) wirkten sich Währungseffekte von –2,0 % negativ auf die Entwicklung aus. Effekte aus der Covid-19-Pandemie konnten zum großen Teil durch das überdurchschnittlich positive erste Quartal 2020 ausgeglichen werden. Zudem war der Vorjahreszeitraum positiv durch zwei Meilensteinzahlungen beeinflusst: Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Rechten an Palynziq™ sowie aus der Zulassung von Bavencio® in den USA als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) in Kombination mit Axitinib. Die EBITDA

pre-Marge des Unternehmensbereichs sank in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 um 0,8 Prozentpunkte auf 26,4 % (Jan.-Juni 2019: 27,2%).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2020 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 261 Mio. € (Q2 2019: 346 Mio. €). Der Rückgang war im Wesentlichen zurückzuführen auf die Entwicklung des EBITDA pre sowie die Zunahme des Vorratsbestandes. Gegenläufige Effekte kamen aus der im Vergleich zum Vorjahresquartal positiven Entwicklung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

HEALTHCARE

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	374	528	–29,1 %	846	860	–1,6 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–70	–75	–7,0 %	–143	–122	17,2 %
Veränderungen der Vorräte	–50	2	> 100,0 %	–55	–64	–13,7 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	19	–97	> 100,0 %	40	–83	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	–11	–12	–11,0 %	–23	–23	2,3 %
Bereinigung Verkauf Allergopharma	–	–	–	–26	–	–
Business Free Cash Flow¹	261	346	–24,4 %	638	568	12,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 erzielte der Unternehmensbereich einen Business Free Cash Flow von 638 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 568 Mio. €). Der leichte Rückgang

des EBITDA pre wurde kompensiert durch eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positive Entwicklung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Life Science

LIFE SCIENCE

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.806	1.705	5,9 %	3.575	3.366	6,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	386	322	19,9 %	731	635	15,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,3 %	18,9 %		20,4 %	18,9 %	
EBITDA ¹	584	518	12,8 %	1.126	1.025	9,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,4 %	30,4 %		31,5 %	30,5 %	
EBITDA pre ¹	569	533	6,7 %	1.122	1.049	6,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,5 %	31,3 %		31,4 %	31,2 %	
Business Free Cash Flow ¹	472	323	46,0 %	718	591	21,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2020 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein starkes organisches Umsatzwachstum von 6,3 % und leicht negative Währungseffekte von -0,4 %. Dement-

sprechend wuchsen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5,9 %. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse von Life Science auf 1.806 Mio. € (Q2 2019: 1.705 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2019 ²	Anteil
Process Solutions	892	49 %	19,8 %	0,4 %	-	20,1 %	743	44 %
Research Solutions	501	28 %	-7,1 %	-0,9 %	-	-8,0 %	544	32 %
Applied Solutions	413	23 %	-	-1,3 %	0,1 %	-1,3 %	418	24 %
Life Science	1.806	100 %	6,3 %	-0,4 %	-	5,9 %	1.705	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 19,8 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Unterstützt durch leicht positive Währungseffekte von 0,4 % wurden im 2. Quartal 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 892 Mio. € (Q2 2019: 743 Mio. €) erwirtschaftet. Dementsprechend betrug der Anteil von Process Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs 49 %. Mit Ausnahme von Lateinamerika erzielte Process Solutions in allen Regionen ein zweistelliges Wachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen

Forschungseinrichtungen anbietet, verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von -7,1 %. Hierbei wirkte sich die schwächere Nachfrage durch die temporäre Schließung akademischer Labore negativ aus. Einschließlich leicht negativer Währungseffekte von -0,9 % wurden im 2. Quartal 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 501 Mio. € (Q2 2019: 544 Mio. €) erwirtschaftet. Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science betrug 28 %. Asien-Pazifik erzielte als einzige Region ein Umsatzwachstum, das allerdings durch das schwächere Geschäft in allen anderen Regionen mehr als aufgezehrt wurde.

Auf die Geschäftseinheit Applied Solutions mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore entfiel ein Anteil von 23 % an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs Life Science.

Organisch blieben die Umsatzerlöse von Applied Solutions konstant auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich auf das gesamte Produktportfolio aus; bei Lab Water Solutions waren im Juni 2020 klare Erholungsanzeichen erkennbar. Nach einem Währungseffekt von –1,3 % ergaben sich Umsatzerlöse von 413 Mio. € (Q2 2019: 418

Mio. €). Applied Solutions war hauptsächlich durch die schwächere Geschäftsentwicklung in Nordamerika belastet. Diese Entwicklung wurde durch höhere Umsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik kompensiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2019	Anteil
Europa	610	34 %	8,3 %	–	–	8,3 %	563	33 %
Nordamerika	648	36 %	2,7 %	2,0 %	0,1 %	4,7 %	619	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	471	26 %	11,2 %	–1,1 %	–	10,1 %	428	25 %
Lateinamerika	55	3 %	–4,0 %	–19,8 %	–	–23,8 %	73	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	21	1 %	–3,0 %	–3,1 %	–	–6,1 %	23	2 %
Life Science	1.806	100 %	6,3 %	–0,4 %	–	5,9 %	1.705	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2020 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science, unterstützt durch positive Währungseffekte von 0,2 %, ein organisches Umsatzwachstum von 5,9 %. Dementsprechend wuchsen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %. Process Solutions erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum. Demgegenüber stand ein Umsatzrückgang bei

Research Solutions. Die Umsatzerlöse von Applied Solutions lagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen stiegen die Umsatzerlöse von Life Science insgesamt auf 3.575 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 3.366 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2019 ²	Anteil
Process Solutions	1.695	48 %	16,6 %	0,8 %	–	17,4 %	1.443	43 %
Research Solutions	1.047	29 %	–3,6 %	–	–	–3,6 %	1.086	32 %
Applied Solutions	834	23 %	–	–0,5 %	0,1 %	–0,4 %	837	25 %
Life Science	3.575	100 %	5,9 %	0,2 %	–	6,2 %	3.366	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Regional betrachtet entwickelten sich im 1. Halbjahr 2020 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2019	Anteil
Europa	1.224	34 %	6,7 %	0,3 %	–	7,0 %	1.144	34 %
Nordamerika	1.293	36 %	5,7 %	2,6 %	–	8,3 %	1.194	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	893	25 %	5,9 %	–0,3 %	–	5,6 %	846	25 %
Lateinamerika	121	4 %	4,6 %	–16,4 %	–	–11,9 %	137	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	44	1 %	–0,4 %	–1,7 %	–	–2,1 %	45	1 %
Life Science	3.575	100 %	5,9 %	0,2 %	–	6,2 %	3.366	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2020			Q2 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.806	–	1.806	1.705	–	1.705	5,9 %
Umsatzkosten	–774	–	–774	–724	–	–723	7,0 %
Bruttoergebnis	1.033	–	1.033	982	–	982	5,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	–488	–	–488	–490	–	–490	–0,3 %
Verwaltungskosten	–100	12	–88	–68	–1	–69	27,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–75	–	–75	–69	–	–69	8,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	18	–27	–10	–32	15	–17	–42,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	386	–	–	322	–	–	–
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	199	–	199	197	–	197	1,1 %
EBITDA¹	584	–	–	518	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	1	–1	–	4	–4	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	14	–14	–	10	–10	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	1	–1	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–30	30	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	569	–	569	533	–	533	6,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							9,7 %
Davon: Währungseffekte							–2,4 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–0,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis legte um 5,1 % auf 1.033 Mio. € zu (Q2 2019: 982 Mio. €). Dieser Zuwachs war auf das organische Umsatzwachstum sowie eine höhere Auslastung der Produktionskapazitäten zurückzuführen. Die Marketing- und Vertriebskosten lagen trotz höherer Logistik-

kosten auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Demgegenüber stand ein Anstieg bei den Verwaltungskosten. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 6,7 % auf 569 Mio. € (Q2 2019: 533 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum betrug 9,7 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der ersten sechs Monate des Jahres 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode dar. Hierbei wurden die Zahlen

gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2020			Jan.–Juni 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.575	–	3.575	3.366	–	3.366	6,2 %
Umsatzkosten	–1.518	–	–1.518	–1.443	1	–1.442	5,3 %
Bruttoergebnis	2.057	–	2.057	1.924	1	1.925	6,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	–986	–	–986	–959	1	–959	2,8 %
Verwaltungskosten	–189	21	–168	–156	6	–150	11,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–151	–	–151	–131	–	–131	15,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	0	–26	–26	–42	16	–25	0,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	731			635			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	395	–	395	390	–	390	1,2 %
EBITDA¹	1.126			1.025			
Restrukturierungsaufwendungen	3	–3	–	5	–5	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	23	–23	–	16	–16	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	2	–2	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–30	30	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.122	–	1.122	1.049	–	1.049	6,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							9,0 %
Davon: Währungseffekte							–1,5 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–0,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2020 stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 6,9 % auf 2.057 Mio. € (Jan.–Juni 2019: 1.925 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Anstieg war das starke Umsatzplus in der Geschäftseinheit Process Solutions. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte

EBITDA pre erhöhte sich um 6,9 % auf 1.122 Mio. € (Jan.–Juni 2019: 1.049 Mio. €). Hierin spiegelt sich die hohe Widerstandsfähigkeit des Life-Science-Geschäfts wider. Organisch konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 das EBITDA pre sogar um 9,0 % gesteigert werden.

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2020 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 472 Mio. € (Q2 2019: 323 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren ein Anstieg des EBITDA pre

und eine vorteilhafte Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal.

LIFE SCIENCE**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	569	533	6,7 %	1.122	1.049	6,9 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-82	-79	4,1 %	-140	-137	2,1 %
Veränderungen der Vorräte	-33	-62	-46,4 %	-122	-149	-18,3 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	29	-57	> 100,0 %	-115	-148	-21,7 %
Leasingzahlungen ²	-12	-13	-9,7 %	-26	-24	11,5 %
Business Free Cash Flow¹	472	323	46,0 %	718	591	21,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 718 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 591 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war neben dem Anstieg des EBITDA pre die vorteilhafte Entwick-

lung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der ersten Jahreshälfte 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Performance Materials

PERFORMANCE MATERIALS

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	814	589	38,1 %	1.714	1.193	43,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-30	100	> 100,0 %	86	195	-55,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	-3,7 %	16,9 %		5,0 %	16,3 %	
EBITDA ¹	219	161	35,9 %	470	318	47,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,9 %	27,4 %		27,4 %	26,7 %	
EBITDA pre ¹	238	190	25,2 %	524	383	36,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,3 %	32,3 %		30,6 %	32,1 %	
Business Free Cash Flow ¹	204	153	33,5 %	389	326	19,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen im 2. Quartal 2020 um 38,1 % auf 814 Mio. € (Q2 2019: 589 Mio. €). Ausschlaggebend für das Wachstum war der Beitrag zu den Umsatzerlösen aus den Akquisitionen von

Versum Materials und Intermolecular (50,1 %). Abgeschwächt wurde die Umsatzentwicklung durch einen organischen Rückgang von -13,7 %. Positive Währungseffekte wirkten sich mit 1,8 % geringfügig auf die Umsatzerlöse aus.

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2019	Anteil
Display Solutions	263	32 %	-20,8 %	1,7 %	-	-19,1 %	325	55 %
Semiconductor Solutions	475	59 %	12,1 %	3,5 %	> 100,0 %	> 100,0 %	155	26 %
Surface Solutions	76	9 %	-29,6 %	-0,5 %	-	-30,1 %	109	19 %
Sonstige	0	0 %	-60,1 %	0,3 %	-	-59,9 %	0	0 %
Performance Materials	814	100 %	-13,7 %	1,8 %	50,1 %	38,1 %	589	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, verzeichnete im 2. Quartal 2020 einen organischen Umsatzrückgang. Dieser belief sich auf -20,8 % und wurde durch Währungseffekte von 1,7 % leicht positiv beeinflusst. Ausschlaggebend für den organischen Umsatzrückgang war im Wesentlichen eine schwächere Nachfrage der Endverbraucher infolge der Covid-19-Pandemie, was zu einer geringen Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden geführt hat.

Das Geschäft von Semiconductor Solutions wurde im Zuge der Akquisitionen von Versum Materials und Intermolecular im 4. Quartal 2019 neu aufgestellt. In der Folge stieg der Anteil von Semiconductor Solutions am Performance-Materials-Umsatz von 26 % auf 59 %. Die Geschäftseinheit Semiconductor Solu-

tions gliedert sich nun in zwei neue Geschäfte, nämlich Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services. Semiconductor Materials wird sich weiter auf die Entwicklung und den Vertrieb von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterbranche konzentrieren. Delivery Systems & Services fokussiert sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Zuführsystemen für Halbleiterhersteller. Zudem wird die Einheit Dienstleistungen für die Anlageninstallation und den sicheren Umgang mit den in ihnen verarbeiteten Spezialmaterialien anbieten.

Ohne Berücksichtigung der Effekte aus den Akquisitionen von Versum Materials und Intermolecular erzielte die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions im 2. Quartal 2020 ein zweistelliges organisches Wachstum von 12,1 %. Eine günstige Veränderung der Marktbedingungen gegenüber dem herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2019 hat maßgeblich

zu dieser Entwicklung beigetragen. Hinzu kamen positive Währungseffekte von 3,5 %. Im 2. Quartal 2020 hatte die Covid-19-Pandemie nur geringfügige Auswirkungen auf die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions gingen im 2. Quartal 2020 um insgesamt –30,1 % zurück. Der organische Rückgang von –29,6 % beruhte auf einer

rückläufigen Nachfrage, insbesondere aus dem Automobil- und Kosmetikmarkt, die stärker von der Covid-19-Pandemie betroffen sind. Negative Währungseffekte von –0,5 % wirkten sich nur unwesentlich aus.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2019	Anteil
Europa	55	7 %	–24,4 %	–0,1 %	30,0 %	5,5 %	52	9 %
Nordamerika	115	14 %	–20,8 %	1,6 %	> 100,0 %	> 100,0 %	55	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	628	77 %	–11,8 %	2,3 %	42,6 %	33,1 %	472	80 %
Lateinamerika	5	1 %	–23,5 %	–13,4 %	6,9 %	–30,0 %	7	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	11	1 %	19,8 %	–0,6 %	> 100,0 %	> 100,0 %	2	1 %
Performance Materials	814	100 %	–13,7 %	1,8 %	50,1 %	38,1 %	589	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials um 43,7 % auf 1.714 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 1.193 Mio. €). Der Portfolioeffekt aus den Übernahmen von Versum Materials und Intermolecular auf die Umsatzerlöse belief sich auf 51,1 %. Der organische Rückgang der Umsatzerlöse von –9,5 % war im Wesentlichen auf Herausforderungen in den Geschäftseinheiten Display Solutions und Surface Solutions zurückzuführen und wurde teilweise durch das Wachstum bei Semiconductor Solutions ausgeglichen. Display Solutions verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2020 einen organischen Umsatzrückgang von –15,6 %, für den zwei Faktoren ausschlaggebend waren. Erstens profitierte Display Solutions im 1. Halbjahr

2019 von Projekten der Panelhersteller in China zum Aufbau von Produktionskapazitäten. Zweitens führte die Covid-19-Pandemie zu einer gesunkenen Nachfrage der Endverbraucher, was sich negativ auf die Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden ausgewirkt hat. Die Umsatzerlöse von Surface Solutions gingen organisch um –18,8 % zurück, was auf eine schwache Nachfrage aus dem Automobil- und Kosmetikmarkt vor dem Hintergrund der Unsicherheiten im Kontext der Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. Das organische Wachstum von 10,4 % bei Semiconductor Solutions war im Wesentlichen einer Erholung der Marktnachfrage gegenüber 2019 zuzuschreiben. Aufgrund von Währungseffekten stiegen im Berichtszeitraum die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs um 2,1 %.

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2019	Anteil
Display Solutions	567	33 %	–15,6 %	2,1 %	–	–13,5 %	656	55 %
Semiconductor Solutions	960	56 %	10,4 %	3,6 %	> 100,0 %	> 100,0 %	307	26 %
Surface Solutions	187	11 %	–18,8 %	0,1 %	–	–18,7 %	230	19 %
Sonstige	0	0 %	–46,2 %	1,2 %	–	–45,0 %	1	0 %
Performance Materials	1.714	100 %	–9,5 %	2,1 %	51,1 %	43,7 %	1.193	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich im 1. Halbjahr 2020 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Juni 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.–Juni 2019	Anteil
Europa	130	7 %	–11,4 %	0,1 %	28,6 %	17,2 %	111	9 %
Nordamerika	250	15 %	–4,9 %	2,4 %	> 100,0 %	> 100,0 %	110	9 %
Asien–Pazifik (APAC)	1.300	76 %	–9,8 %	2,5 %	43,9 %	36,6 %	951	80 %
Lateinamerika	13	1 %	–12,5 %	–9,1 %	6,5 %	–15,0 %	16	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	21	1 %	–3,0 %	0,2 %	> 100,0 %	> 100,0 %	6	1 %
Performance Materials	1.714	100 %	–9,5 %	2,1 %	51,1 %	43,7 %	1.193	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 2. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquar-

tal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2020			Q2 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	814	–	814	589	–	589	38,1 %
Umsatzkosten	–472	2	–470	–307	3	–304	54,5 %
Bruttoergebnis	342	2	344	282	3	285	20,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	–134	3	–131	–66	5	–62	> 100,0 %
Verwaltungskosten	–44	9	–36	–25	1	–24	47,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–68	–	–69	–74	17	–57	19,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–124	117	–7	–17	4	–13	–47,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	–30			100			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	249	–112	138	62	–	62	> 100,0 %
EBITDA¹	219			161			
Restrukturierungsaufwendungen	2	–2	–	26	–26	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	16	–16	–	3	–3	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	238	–	238	190	–	190	25,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–29,7 %
Davon: Währungseffekte							3,1 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							51,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials in Höhe von 344 Mio. € (Q2 2019: 285 Mio. €) lag im 2. Quartal 2020 um 20,7 % über dem Vorjahresquartal. Ein wesentlicher Treiber hierfür war der Beitrag aus der Versum-Akquisition. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge lag mit 42,3 % (Q2 2019: 48,4 %) unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ohne Berücksichtigung von Anpassungen reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsquartal um 130 Mio. € auf –30 Mio. € (Q2 2019: 100 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren die zusätzlichen Abschreibungen und Wertminderungen im 2. Quartal 2020, die teilweise durch den zusätzlichen EBIT-Beitrag aus der Versum-Akquisition ausgeglichen wurden.

Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten sowie der Verwaltungskosten war auf die zusätzlichen Kosten der Versum- und Intermolecular-Organisationen zurückzuführen. Der Rückgang der um Anpassungen bereinigten Forschungs-

und Entwicklungskosten infolge der erfolgreichen Umsetzung des Transformationsprogramms „Bright Future“ wurde von den zusätzlichen Aufwendungen der Versum- und Intermolecular-Organisationen überlagert. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich ein Wachstum von 25,2 % auf 238 Mio. € (Q2 2019: 190 Mio. €). Das zusätzliche EBITDA pre aus den Akquisitionen (51,8%) und positive Währungseffekte (3,1 %) konnten das organisch rückläufige EBITDA pre (–29,7 %) überkompensieren. Der organische Rückgang war im Wesentlichen auf Umsatzeinbußen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie – wie zuvor erläutert – zurückzuführen. Infolgedessen blieb auch die EBITDA pre-Marge mit 29,3 % hinter dem Vorjahreswert zurück (Q2 2019: 32,3 %).

Im 1. Halbjahr 2020 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt:

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2020			Jan.–Juni 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.714	–	1.714	1.193	–	1.193	43,7 %
Umsatzkosten	–987	22	–965	–645	18	–627	54,0 %
Bruttoergebnis	727	22	749	548	18	567	32,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	–270	4	–266	–132	7	–125	> 100,0 %
Verwaltungskosten	–83	9	–74	–49	2	–46	58,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–140	–2	–141	–146	33	–114	24,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–149	132	–17	–27	5	–22	–24,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	86	–	–	195	–	–	–
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	384	–112	272	124	–	124	> 100,0 %
EBITDA¹	470	–	–	318	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	10	–10	–	60	–60	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	24	–24	–	4	–4	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	19	–19	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	524	–	524	383	–	383	36,8 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–19,2 %
Davon: Währungseffekte							4,1 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							51,9 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2020 lag das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs mit 749 Mio. € um 32,2 % über dem Vorjahresniveau (Jan.-Juni 2019: 567 Mio. €). Dieser Zuwachs ist primär auf die Akquisition von Versum zurückzuführen. Das operative Ergebnis (EBIT) fiel mit 86 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Jan.-Juni 2019: 195 Mio. €) um 109 Mio. € geringer aus. Ausschlaggebend

für diesen Rückgang waren zusätzliche Abschreibungen und Wertminderungen, die teilweise durch den EBIT-Beitrag aus der Versum-Akquisition ausgeglichen wurden. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich ein Wachstum von 36,8 % auf 524 Mio. € (Jan.-Juni 2019: 383 Mio. €). Die EBITDA-pre-Marge blieb mit 30,6 % hinter dem Vorjahreswert von 32,1 % zurück.

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Der Business Free Cash Flow des Unternehmensbereichs Performance Materials stieg im 2. Quartal 2020 um 33,5 %

auf 204 Mio. € (Q2 2019: 153 Mio. €). Zu dieser Entwicklung trug der Cash-Flow-Beitrag aus der Versum-Akquisition maßgeblich bei.

PERFORMANCE MATERIALS**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	238	190	25,2 %	524	383	36,8 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-60	-29	>100,0 %	-95	-43	>100,0 %
Veränderungen der Vorräte	-10	-36	-71,5 %	-19	-56	-65,7 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	41	31	31,4 %	7	46	-84,5 %
Leasingzahlungen ²	-4	-3	59,1 %	-9	-5	97,6 %
Bereinigung Erstkonsolidierung						
Versum / Intermolecular	-	-	-	-19	-	-
Business Free Cash Flow¹	204	153	33,5 %	389	326	19,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 stieg der Business Free Cash Flow um 19,4 % auf 389 Mio. € (Jan.-Juni 2019:

326 Mio. €). Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf den Cash-Flow-Beitrag aus der Versum-Akquisition zurückzuführen.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Konzernverwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen.

Zu den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-133	-148	-9,7 %	-301	-305	-1,3 %
EBITDA ¹	-115	-128	-10,4 %	-261	-268	-2,9 %
EBITDA pre ¹	-107	-112	-4,5 %	-236	-224	5,5 %
Business Free Cash Flow ¹	-125	-121	2,8 %	-271	-239	13,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 2. Quartal 2020 auf 63 Mio. € (Q2 2019: 84 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 2. Quartal 2020 in Höhe von 11 Mio. € (Q2 2019: 15 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal – unter anderem aufgrund höherer Währungskursver-

luste – auf 49 Mio. € (Q2 2019: 29 Mio. €). Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im Berichtsquartal auf -107 Mio. € (Q2 2019: -112 Mio. €) und der negative Business Free Cash Flow erhöhte sich um 2,8 % auf -125 Mio. € (Q2 2019: -121 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2020 ergab sich bei Konzernkosten und Sonstiges ein EBITDA pre von -236 Mio. € (Jan.-Juni 2019: -224 Mio. €). Der Business Free Cash Flow bezifferte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 auf -271 Mio. € (Jan.-Juni 2019: -239 Mio. €).

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt Merck potenziellen Risiken und Chancen. Die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2019 aufgeführten Risikokategorien sowie die beschriebenen Chancen sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für den Merck-Konzern. Uns sind derzeit keine für Merck bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Mithilfe eines unternehmensweiten Risikomanagements erkennen, kontrollieren und mitigieren wir Risiken. Wir überwachen kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem

in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Bezüglich rechtlicher Risiken überwachen wir eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz. Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Berichtsjahr 2020 wird auf den Abschnitt „Prognosebericht“ verwiesen.

Prognosebericht

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 haben wir die Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2020 aktualisiert.

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf von Allergopharma an die Dermapharm Holding SE („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Allergie-Geschäft von Merck in Europa ist zum 31. März 2020 an Dermapharm übergegangen. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wird für das zweite Halbjahr 2020 erwartet. Die nachfolgende Prognose reflektiert diesen Verkauf und weist dementsprechend einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion gegenüber 2019 aus, der auf Konzernebene aber als nicht wesentlich erwartet wird.

Für das Geschäftsjahr 2020 bestätigen wir die im Zusammenhang mit dem globalen Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Prognosebericht Q1 2020 getroffenen Annahmen. Dabei gehen wir weiterhin davon aus, dass unsere Geschäfte unterschiedlich stark betroffen sind. Belastungen sind dabei insbesondere bei Healthcare und Performance Materials zu erkennen, wohingegen wir für Life Science keine negativen

Auswirkungen erwarten. Aufgrund der hohen Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie erfolgt die vorliegende Prognose unter einer deutlich erhöhten Unsicherheit.

In verschiedenen Weltregionen werden in Bezug auf das Ausbruchsgeschehen unterschiedliche Dynamiken unterstellt. Unsere Annahmen bleiben dabei im Wesentlichen unverändert zur letzten Prognose. Für China gehen wir davon aus, dass die Covid-19-Pandemie zum Ende des 1. Quartals ihren Höhepunkt erreichte und damit die wirtschaftliche Erholung im 2. Quartal begonnen hat. Für Europa sowie die USA erwarten wir eine wirtschaftliche Erholung in der 2. Jahreshälfte, auch wenn sich die Situation nach dem initialen Ausbruch der Pandemie noch nicht in allen Ländern dieser Regionen zu Beginn des 3. Quartals normalisiert hat.

Ferner geht die aktuelle Prognose davon aus, dass es nicht zu weiteren Ausbruchswellen in einer der genannten Regionen kommt, die breitflächige Ausgangssperren und damit erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Erholung zur Folge hätten.

Merck-Konzern

PROGNOSE FÜR DEN MERCK-KONZERN

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	16.152	~16.900 bis 17.700 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Währungseffekte -2 % bis +0 %	• Organisches Wachstum getrieben durch Life Science, Healthcare mit leichtem Anstieg, Performance Materials mit moderatem bis starkem organischem Rückgang • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich, hauptsächlich aus der Akquisition von Versum Materials • Negativer Währungseffekt bedingt durch Emerging-Market-Währungen
EBITDA pre	4.385	~4.450 bis 4.850 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Negativer Währungseffekt von -4 % bis -2 %	• Starkes organisches Wachstum bei Life Science, Healthcare stabil, Rückgang im niedrigen prozentualen Zehnerbereich bei Performance Materials • Planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Performance Materials • Negativer Währungseffekt bedingt durch Emerging-Market-Währungen
Business Free Cash Flow	2.732	~2.750 bis 3.250 Stabil bis starker Anstieg	Anstieg des EBITDA pre sowie positive Effekte aus dem Umlaufvermögen kompensieren höhere Investitionen in Sachanlagen

UMSATZERLÖSE

Nach einem starken ersten Quartal wurden die Effekte aus der Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal deutlich sichtbar. Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir einen leichten bis moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Wir erwarten weiterhin, dass Life Science ein wesentlicher Treiber dieses organischen Wachstums sein wird. Unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie gehen wir für den

Unternehmensbereich Healthcare im Jahr 2020 von einem leichten organischen Anstieg der Umsatzerlöse aus, wohingegen sie in unserem Performance-Materials-Geschäft organisch moderat bis stark sinken werden. In den ersten drei Quartalen wird der Effekt aus der Akquisition von Versum Materials als Portfolioeffekt berichtet, den wir auf Gruppen-Ebene unverändert im mittleren einstelligen Prozentbereich erwarten. Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir infolge der politischen

und makroökonomischen Entwicklungen weiterhin von einem volatilen Umfeld aus. Insgesamt erwarten wir einen Währungseffekt von –2 % bis +0 %, der auf die Währungen zahlreicher Wachstumsmärkte, insbesondere in Lateinamerika, zurückzuführen ist. Insgesamt prognostizieren wir daher Umsatzerlöse von 16,9 bis 17,7 Mrd. € für den Merck-Konzern für 2020.

EBITDA PRE

Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2020 wird sich nach unseren Erwartungen in einem Korridor zwischen 4,45 und 4,85 Mrd. € (Vorjahr: 4,38 Mrd. €) bewegen. Damit rechnen wir entgegen der Erwartungen im 1. Quartal nunmehr mit einem leichten bis moderaten organischen Wachstum. Dennoch zeigt das Ergebnis deutliche Belastungen aufgrund starker staatlicher Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Rahmen der Covid-19-Pandemie.

Für das Gesamtjahr rechnen wir mit starkem organischem Wachstum in Life Science und einer stabilen Entwicklung bei Healthcare, während wir einen organischen Rückgang von Performance Materials im niedrigen prozentualen Zehnerbereich erwarten.

Der Portfolioeffekt aus der Übernahme von Versum Materials liegt voraussichtlich weiterhin im mittleren einstelligen Prozentbereich und wird die Marge des Merck-Konzerns leicht positiv beeinflussen. Die erwartete Währungsentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich zwischen –4 % bis –2 % belasten und schlägt sich insbesondere in den Geschäften von Healthcare und Life Science nieder. Dabei wird insbesondere die Entwicklung der Währungen in mehreren Wachstumsmärkten das Ergebnis negativ beeinflussen.

Healthcare

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH HEALTHCARE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.714	• Leichter organischer Anstieg • Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich • Leichter bis moderat negativer Währungseffekt	• Basisgeschäft rückläufig aufgrund starker Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität • Deutlicher Wachstumsbeitrag unserer neu zugelassenen Produkte, insbesondere Mavenclad® • Leicht negativer Portfolioeffekt aus dem Verkauf von Allergopharma • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten
EBITDA pre	1.922	• Organisch stabil • Signifikant negativer Währungseffekt	• Erhebliche negative Effekte der Covid-19-Pandemie, insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität, sowie weiterhin erwarteter Umsatzrückgang bei Rebif® führen zu negativen Mixeffekten, welche durch erwartete deutliche Ergebnisbeiträge von unseren neuen Produkten, insbesondere Mavenclad®, abgemildert werden • Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten sind aufgrund von konsequentem Kostenmanagement und strikter Pipeline-Priorisierung prozentual zum Umsatz sowie auch absolut rückläufig und können teilweise dem Umsatzrückgang entgegenwirken • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	1.252	Stabil bis leichter Rückgang	• Rückgang des EBITDA pre und höhere Investitionen in Sachanlagen • Teilweise kompensiert durch positive Effekte aus dem Management des Umlaufvermögens

UMSATZERLÖSE

Für den Unternehmensbereich Healthcare gehen wir für das Jahr 2020 aktuell von einer leicht positiven organischen Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Hierbei erwarten wir signifikant negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie auf das Basisgeschäft insbesondere im Bereich Fertilität. Weiterhin bestätigen wir den bereits kommunizierten Rückgang bei Rebif®. Positive Wachstumsbeiträge von den Produkten aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie, die im Wesentlichen auf die Entwicklung in den Wachstumsmärkten zurückzuführen sind,

können den Rückgang nicht vollständig kompensieren. Einen signifikanten Beitrag zum organischen Wachstum erwarten wir durch unsere neuen Produkte. So rechnen wir für das Jahr 2020 für Mavenclad® und für Bavencio® jeweils mit einer weiteren deutlichen Umsatzsteigerung, allerdings bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in niedrigerer Höhe als vor dem Ausbruch der Pandemie angenommen. Aus dem Verkauf von Allergopharma resultiert ein leicht negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Eine unvorteilhafte

Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten sollte zu einem leichten bis moderat negativen Währungseffekt führen.

EBITDA PRE

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare gehen wir basierend auf den genannten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 von einer organisch stabilen Entwicklung aus (zuvor leichter organischer Rückgang).

Die negativen Ergebniseffekte im Basisgeschäft aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® verstärken sich nunmehr durch den zusätzlichen Umsatzrückgang im Bereich Fertilität. Da das sehr profitable Geschäft mit Medikamenten zur Behandlung von Unfruchtbarkeit mit am stärksten von der Pandemie betroffen ist, resultiert hieraus auch ein negativer Mixeffekt. Deutliche Ergebnisbeiträge unserer neuen Produkte, insbesondere Mavenclad®, wirken aber nach wie vor kompensierend, wenngleich aufgrund der sich auch hier negativ auswirkenden Covid-19-Pandemie in niedrigerem Maße. Darüber hinaus betreiben wir weiterhin konsequentes Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Priorisierung unserer Pipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl die Marketing- und

Vertriebskosten als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten prozentual zum Umsatz sowie auch absolut rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Ab 2020 entfällt die ergebniswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung aus der globalen strategischen Allianz mit Pfizer für Bavencio® und Xalkori®. Weiterhin enthielt das Vorjahr positive Effekte aus Meilensteinzahlungen. Die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa wirkt sich dahingegen positiv auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 aus. Der erwartete Ergebniseffekt liegt bei einem hohen zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionen-Eurobetrag, dessen genaue Höhe vom Kostenverlauf und dem Erreichen von Entwicklungsmeilensteinen abhängt und welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die Prognose für Healthcare beinhaltet darüber hinaus Effekte aus aktivem Pipeline- und Portfoliomanagement. Insgesamt wird der durch Einmaleffekte verursachte Ergebnisbeitrag deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Darüber hinaus erwarten wir eine signifikante Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten.

Life Science

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH LIFE SCIENCE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.864	• Starkes organisches Wachstum • Leicht negativer Währungseffekt	• Process Solutions bleibt stärkster Wachstumstreiber, gefolgt von Applied Solutions • Positiver Effekt durch Covid-19 bei Process Solutions sichtbar, der leicht negative Effekte in den anderen Bereichen ausgleicht • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten
EBITDA pre	2.129	• Starkes organisches Ergebniswachstum • Moderat negativer Währungseffekt	• Organisches Ergebniswachstum aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums • Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	1.375	Anstieg im niedrigen prozentualen Zehnerbereich	• Anstieg des EBITDA pre • Verbessertes Management des Umlaufvermögens • Gegenläufig höhere Sachinvestitionen in strategische Projekte

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir für das Jahr 2020 unverändert von einem starken organischen Wachstum der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr aus. Dabei wird die Geschäftseinheit Process Solutions auch 2020 weiterhin größter organischer Wachstumstreiber bleiben, gefolgt von Applied Solutions. Im Bereich Process Solutions erwarten wir zusätzlich positive Effekte aus der Covid-19-Pandemie, die die leicht negativen Auswirkungen auf die anderen Bereiche mindestens kompensieren können. Aus den Akquisitionen von FloDesign Sonics Inc. und BSSN Software GmbH erwarten wir nach wie vor keine wesentlichen Portfolioeffekte. Durch

abwertende Währungen in verschiedenen Wachstumsmärkten erwarten wir leicht negative Währungseffekte.

EBITDA PRE

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science bestätigen wir für das Geschäftsjahr 2020 unsere Prognose eines starken organischen Wachstums. Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung ist der Treiber des organischen Ergebniswachstums. Im Geschäftsjahr 2020 erwarten wir im Unternehmensbereich Life Science aufgrund der Entwicklung verschiedener Emerging Market Währungen voraussichtlich moderat negative Währungseffekte.

Performance Materials

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH PERFORMANCE MATERIALS

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	2.574	- Moderater bis starker organischer Rückgang - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Neutraler bis leicht positiver Währungseffekt	- Weiterhin starke Wachstumsdynamik im Bereich Semiconductor Solutions - Weiterer Preisverfall bei Flüssigkristallen - Signifikanter Rückgang bei Surface Solutions - Insgesamt deutlich negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie sichtbar - Portfolioeffekt durch Versum Materials im mittleren prozentualen Dreißigerbereich, kein wesentlicher Portfolioeffekt durch Intermolecular - Leicht positiver Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in einigen asiatischen Wachstumsmärkten
EBITDA pre	803	- Organischer Rückgang im niedrigen prozentualen Zehnerbereich - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Leicht positiver Währungseffekt	- Starkes Wachstum bei Semiconductor Solutions kann Preisverfall bei Flüssigkristallen sowie die signifikant negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie trotz hoher Kostendisziplin nicht kompensieren - Ergebnisbeitrag von Versum Materials im mittleren prozentualen Dreißigerbereich beeinflusst Marge positiv - Planmäßige Realisierung von Synergien in Höhe von mindestens 25 Mio. € aus der Integration von Versum Materials - Leicht positiver Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in vereinzelt asiatischen Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	641	Anstieg mit Wachstumsraten im niedrigen prozentualen Zwanzigerbereich	Anstieg des EBITDA pre einschließlich Beitrag von Versum Materials, abgemildert durch höhere Sachinvestitionen

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für das Jahr 2020 mit einem moderaten bis starken organischen Rückgang der Umsatzerlöse. Für unser Geschäft mit Halbleitermaterialien erwarten wir unverändert zur vorherigen Prognose eine starke Wachstumsdynamik. Unser Flüssigkristallgeschäft hingegen leidet neben anhaltendem Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks zusätzlich unter negativen Effekten in Verbindung mit der wirtschaftlichen Abschwächung im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Diese Verlangsamung der weltweiten wirtschaftlichen Dynamik führt ebenfalls in unserem Surface-Solutions-Geschäft zu signifikant verschlechterten Geschäftsaussichten für 2020. Durch Versum Materials erwarten wir in den ersten drei Quartalen 2020 einen Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich. Weiterhin wurde am 20. September 2019 die Übernahme von Intermolecular abgeschlossen. Den hieraus resultierenden Portfolioeffekt schätzen wir als nicht wesentlich ein.

Aufgrund der €/US-Dollar-Entwicklung sowie der Entwicklung einiger Währungen asiatischer Wachstumsmärkte rechnen wir mit einem neutralen bis leicht positiven Währungseffekt für das Jahr 2020.

EBITDA PRE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen signifikant negativen Einfluss der wirtschaftlichen Abschwächung im Rahmen der Covid-19-Pandemie auf das EBITDA pre. Dieser kann auch nicht von dem starken Wachstum in unserem Geschäft mit Halbleitermaterialien aufgefangen werden. Durch eine zusätzlich erhöhte Kostendisziplin im Vergleich zur im 1. Quartal veröffentlichten Prognose gehen wir nunmehr davon aus, dass das organische EBITDA pre prozentual nur noch im niedrigen Zehnerbereich gegenüber dem Vorjahr sinken wird. Der Portfolioeffekt von Versum Materials beläuft sich unseren Schätzungen zufolge auf ein Wachstum im mittleren prozentualen Dreißigerbereich, der die Marge des Geschäfts leicht positiv beeinflussen wird. Wir bestätigen die planmäßige Realisierung von Synergien in Höhe von mindestens 25 Mio. €, welche in dieser Prognose berücksichtigt sind.

Aufgrund der Entwicklung beim €/US-Dollar und einigen asiatischen Währungen, gehen wir von einem leicht positiven Währungseffekt aus.

Konzernkosten und Sonstiges

Insgesamt prognostizieren wir entgegen unserer Einschätzung im 1. Quartal einen leichten Rückgang der Konzernkosten im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Die prognos-

tizierten Zahlen werden durch Fremdwährungssicherungen negativ beeinflusst.

MERCK-KONZERN

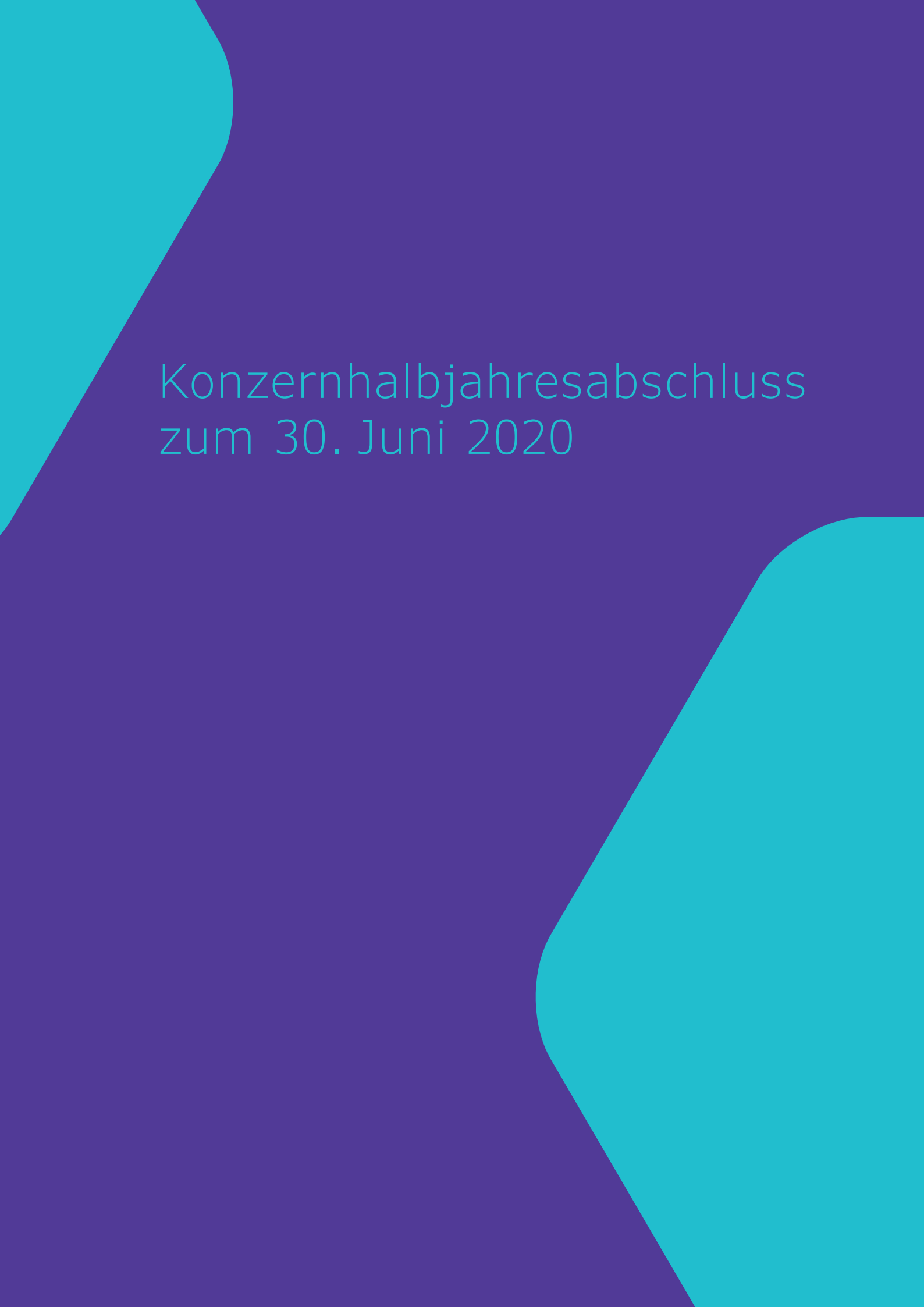
Prognose für das Gesamtjahr 2020

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	~16.900 bis 17.700 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Währungseffekte –2 % bis +0 %	~4.450 bis 4.850 • Leichtes bis moderates organisches Wachstum • Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich • Negative Währungseffekte von –4 % bis –2 %	~2.750 bis 3.200 Stabil bis starker Anstieg
Healthcare	• Leichter organischer Anstieg • Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich • Leichter bis moderat negativer Währungseffekt	• Organisch stabil • Signifikant negativer Währungseffekt	Stabil bis leichter Rückgang
Life Science	• Starkes organisches Wachstum • Leicht negativer Währungseffekt	• Starkes organisches Ergebniswachstum • Moderat negativer Währungseffekt	Anstieg im niedrigen prozentualen Zehnerbereich
Performance Materials	• Moderater bis starker organischer Rückgang • Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich • Neutraler bis leicht positiver Währungseffekt	• Organischer Rückgang im niedrigen prozentualen Zehnerbereich • Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich • Leicht positiver Währungseffekt	Anstieg mit Wachstumsraten im niedrigen Zwanzigerbereich
Konzernkosten und Sonstiges	–	• Kosten leicht unter Vorjahresniveau	–

EPS pre 5,60 € bis 6,25 €

Annahmen zu den Fremdwährungskursen

für das Gesamtjahr 2020: 1 € = 1,09 US\$ bis 1,13 US\$

The background is a solid purple color. There are two large, abstract, rounded shapes in a teal color. One shape is in the top-left corner, and the other is in the bottom-right corner, creating a diagonal visual flow.

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019
Umsatzerlöse	4.119	3.971	8.489	7.717
Umsatzkosten	-1.610	-1.454	-3.264	-2.838
Bruttoergebnis	2.509	2.517	5.225	4.879
Marketing- und Vertriebskosten	-1.035	-1.157	-2.094	-2.248
Verwaltungskosten	-298	-269	-587	-552
Forschungs- und Entwicklungskosten	-520	-553	-1.099	-1.080
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-5	2	1	-2
Sonstige betriebliche Erträge	114	252	226	352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-274	-173	-465	-352
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	491	618	1.207	997
Finanzierungserträge	4	37	18	53
Finanzierungsaufwendungen	-107	-98	-219	-227
Ergebnis vor Ertragssteuern	389	557	1.006	824
Ertragsteuern	-100	-136	-259	-203
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	289	421	747	620
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	50	-	40
Ergebnis nach Steuern	289	471	747	660
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	290	471	746	659
Davon: Nicht beherrschende Anteile	-1	-	1	1
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	0,67	1,08	1,72	1,52
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,67	0,97	1,72	1,42
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,11	-	0,09
Verwässert	0,67	1,08	1,72	1,52
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,67	0,97	1,72	1,42
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,11	-	0,09

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
Ergebnis nach Steuern	289	471	747	660
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	-466	-278	-364	-365
Steuereffekt	83	40	53	60
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-383	-238	-310	-306
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	37	44	-20	26
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	37	44	-20	27
	-346	-194	-331	-279
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Fremdkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-	-	-	-
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	19	3	-29	-35
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25	25	46	50
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	-14	-8	-6	-4
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	29	21	12	11
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-3	-16	4	-14
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	3	4	5	4
Steuereffekt	1	3	-1	3
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	1	-9	8	-7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	-384	-218	-152	128
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4	-	3	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-379	-218	-149	128
	-349	-206	-130	133
Sonstiges Ergebnis	-695	-400	-461	-146
Gesamtergebnis	-406	71	286	515
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	-406	71	286	513
Davon: Nicht beherrschende Anteile	-	-	1	2
Gesamtergebnis	-406	71	286	515
Davon: Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	-406	21	286	475
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	50	-	40

Konzernbilanz¹

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.118	17.141
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.664	9.175
Sachanlagen	6.067	6.213
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	673	738
Sonstige langfristige Forderungen	21	22
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	90	97
Latente Steueransprüche	1.462	1.421
	34.096	34.808
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.537	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.509	3.488
Vertragsvermögenswerte	93	156
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	32	57
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	585	591
Ertragsteuererstattungsansprüche	458	589
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	781
	9.726	9.003
Vermögenswerte	43.822	43.811
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	11.753	11.507
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.850	1.980
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.982	17.865
Nicht beherrschende Anteile	44	48
	18.026	17.914
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.525	3.194
Sonstige langfristige Rückstellungen	255	254
Langfristige Finanzschulden	10.081	8.644
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	54	43
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	89	93
Latente Steuerschulden	1.713	1.828
	15.716	14.056
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	80	110
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	781	823
Kurzfristige Finanzschulden	4.009	4.550
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	409	1.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.764	2.054
Rückerstattungsverbindlichkeiten	597	565
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.319	1.402
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.122	1.211
	10.080	11.842
Eigenkapital und Schulden	43.822	43.811

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
Ergebnis nach Steuern	289	471	747	660
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	559	453	991	927
Veränderungen der Vorräte	-118	-113	-247	-259
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	-104	-180	-119
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	-69	159	-42	141
Veränderungen der Rückstellungen	-54	-47	-38	54
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-166	-26	-189	-115
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-4	-50	-38	-49
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-9	-	15	-5
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	502	743	1.019	1.235
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-7	-	-12
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-48	-83	-66	-93
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	7	-	13	17
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-200	-165	-541	-374
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	6	3	10	6
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-12	-127	-38	-164
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6	-10	-7	-10
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	38	3	70	10
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	-400	-	-500
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-92	56	-92
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-216	-870	-504	-1.199
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	112	-	112
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-168	-162	-168	-162
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-11	-5	-11
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-455	-454	-512	-516
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	390	397	390	406
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	-34	-
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	-	1.497	1.490	1.497
Rückzahlungen von Anleihen	-	-	-2.041	-
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-69	-23	1.120	26
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-302	1.244	239	1.241
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16	1.116	754	1.276
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-3	-6	-23	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.530	2.340	781	2.170
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.	1.512	3.451	1.512	3.451

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €		Gesamtergebnis						Veränderung Konsolidie- rungskreis / Sonstiges	30.6.2020
		1.1.2020	Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis	Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Trans- aktionen ohne Beherrschungs- änderung		
Gesamtkapital		565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital		397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital		168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage		3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen		11.507	746	-331	-168	-	-1	-	11.753
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn		13.158	746	-	-168	-	-1	44	13.779
Leistungsorientierte Versorgungspläne		-1.729	-	-310	-	-	-	21	-2.019
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung		79	-	-20	-	-	-	-65	-7
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse		1.980	-	-130	-	-	-	-	1.850
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung		-1	-	-	-	-	-	-	-1
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		-118	-	12	-	-	-	-	-107
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		-33	-	8	-	-	-	-	-26
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		2.131	-	-149	-	-	-	-	1.982
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA		17.865	746	-461	-168	-	-1	-	17.982
Nicht beherrschende Anteile		48	1	-	-5	-	-	-	44
Eigenkapital		17.914	747	-461	-173	-	-1	-	18.026

in Mio. €	1.1.2019	Gesamtergebnis						30.6.2019
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis	Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Trans- aktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis / Sonstiges	
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	11.192	659	-279	-162	-	-	-	11.410
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	12.525	659	-	-162	-	-	1	13.024
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1.340	-	-306	-	-	-	-	-1.646
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	7	-	27	-	-	-	-1	32
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.629	-	132	-	-	-	-	1.761
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-1	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-128	-	11	-	-	-	-	-116
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-33	-	-7	-	-	-	-	-40
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.790	-	127	-	-	-	-	1.918
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.200	659	-147	-162	-	-	-	17.550
Nicht beherrschende Anteile	33	1	1	-11	-	-	-	24
Eigenkapital	17.233	660	-146	-173	-	-	-	17.574

Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist auf die das operative Geschäft des Merck-Konzerns führende Merck KGaA, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2020 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IFRS und IAS) und des IFRS Interpretations Committee (IFRIC und SIC) sowie gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gewählt. Die im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des vorliegenden Konzernhalbjahresabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2019 des Merck-Konzerns. Aufgrund der ungewissen Entwicklung der weltweiten Covid-19-Pandemie ist der Unsicherheitsgrad bei der Vornahme von Schätzungen und Ermessensausübungen im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss größer als dies üblicherweise der Fall ist. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Werthaltigkeitsüberprüfung von Vermögenswerten.

Ebenfalls im Anhang des Konzernabschlusses 2019 findet sich eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese gelten im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss 2020 entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2020 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und der ebenfalls nachfolgend beschriebenen Ausweisänderungen.

IM GESCHÄFTSJAHRE 2020 ERSTMALIG VERPFLICHTEND ANZUWENDEnde RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Folgende Regelungen gelten ab dem Geschäftsjahr 2020 verbindlich:

- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Änderung des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Ände-

rungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“

- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- Änderung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards

Aus diesen Regelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss.

ÄNDERUNG DES BILANZAUSWEISES PERSONALBEZOGENER RÜCKSTELLUNGEN

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit und der weiteren Harmonisierung mit den Vorgaben der IFRS-Taxonomie hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2020 den Ausweis von personalbezogenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten angepasst.

Bisher in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthaltene personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 237 Mio. € wurden in die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umgegliedert und dieser Posten in „langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ umbenannt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden um kurzfristige „Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen zum 1. Januar 2020 entsprechend um 110 Mio. € vermindert.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2020 waren 332 (31. Dezember 2019: 337) Gesellschaften vollkonsolidiert. Eine Einbeziehung von Gesellschaften nach der Equity-Methode fand zum Bilanzstichtag nicht statt. Seit Jahresbeginn 2020 sind vier Gesellschaften durch Verkauf an Dritte aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Ferner wurde eine Gesellschaft verschmolzen.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

BILANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Merck überprüft die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft und sich daraus ergebende Effekte auf die Rechnungslegung des Konzerns fortlaufend. Durch die Covid-19-Pandemie waren bislang die Bereiche Fertilität und Neurologie im Unternehmensbereich Healthcare sowie Surface Solutions und Display Materials im Unternehmensbereich Performance

Materials am stärksten negativ betroffen. Neben Umsatzrückgängen ergaben sich im Berichtszeitraum insbesondere Auswirkungen aufgrund gestiegener Logistikaufwendungen sowie Abwertungen auf das Vorratsvermögen. Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Abschnitt „Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage“. Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Berichtsjahr 2020 wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Wertminderungsüberprüfung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Analyse, inwieweit aufgrund der Folgewirkungen der Covid-19-Pandemie Indikatoren für möglichen Wertminderungsbedarf nicht-finanzieller Vermögenswerte vorlagen. Diese Analyse stützte sich insbesondere auf folgende Grundlagen:

- Aktualisierte und von der Geschäftsleitung genehmigte Mittelfristplanung,
- Branchenstudien, Analystenprognosen sowie Multiplikatorbewertungen auf Basis von Peergroup-Informationen zu den Unternehmensbereichen,
- Die durchschnittliche Marktkapitalisierung von Merck im Vergleich zum bilanzierten Konzerneigenkapital,
- Entwicklung der Auftragsbücher.

Im Ergebnis wurden einzelne Wertminderungsindikatoren im Sinne des IAS 36 in den Unternehmensbereichen Performance Materials (vorrangig bezogen auf die Bereiche Display Materials und Surface Solutions) und Healthcare (vorrangig bezogen auf die Bereiche Fertilität und Neurologie) als erfüllt betrachtet. Diese Einschätzung basierte insbesondere auf Herabsetzungen der internen kurz- und mittelfristigen Ergebnis- und Cashflow-Planungen sowie publizierten Analystenprognosen. Bedingt dadurch wurde zunächst die Werthaltigkeit von nicht-finanziellen Vermögenswerten auf Ebene des jeweiligen Vermögenswerts beziehungsweise auf Ebene der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZMGE) überprüft.

Im Rahmen dieser Überprüfung ergaben sich im Berichtszeitraum Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten im Unternehmensbereich Performance Materials in Höhe von 96 Mio. €. Hiervon entfielen 69 Mio. € auf technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte, die ganz überwiegend als Teil der Akquisition von AZ Electronics Materials erworben wurden. Die erzielbaren Beträge der immateriellen Vermögenswerte wurden als Nutzungswert beziehungsweise mittels der Multi period Excess Earning Method (MEEM) als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 und unter Verwendung von Diskontierungsfaktoren nach Steuern in einer Bandbreite zwischen 5,8 % in 6,8 % ermittelt. Weitere Wertminderungen

im Unternehmensbereich Performance Materials wurden in Höhe von 12 Mio. € auf Sachanlagen vorgenommen.

Wertminderungsüberprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Ferner wurde die Werthaltigkeit der den ZMGE Performance Materials und Healthcare zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Ein Wertminderungsbedarf der betreffenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurde trotz der gegenüber dem Vorjahr reduzierten Mittelfristplanungen in keiner der beiden ZMGE identifiziert.

Wesentliche wertbestimmende Annahmen

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages erfolgte sowohl für den Nutzungswert als auch für den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode (Stufe 3 in der Bewertungshierarchie des IFRS 13). Die berücksichtigten Cashflows basierten auf der aktuellsten von der Geschäftsleitung genehmigten Mittelfristplanung. Die Planung basierte auf zwei Szenarien, die zu einem wahrscheinlichkeitsgewichteten Erwartungswert verdichtet wurden. Das Basisszenario („V“-Szenario) geht davon aus, dass sich das globale Wirtschaftswachstum nach einem starken Einbruch im Jahr 2020 in vergleichbarem Tempo erholen wird und sich danach Wachstumsraten einstellen werden, wie sie vor dem Ausbruch der Pandemie vorlagen. Das erwartete durchschnittliche Wachstum belief sich in diesem Szenario für die ZMGE Performance Materials im Detailplanungszeitraum bei den Umsatzerlösen auf einen mittleren einstelligen Prozentsatz (ZMGE Healthcare: niedriger einstelliger Prozentsatz; unter Vernachlässigung neuer Produkte aus der Entwicklungspipeline und Erweiterungsinvestitionen) und beim EBITDA pre auf einen mittleren einstelligen Prozentsatz (ZMGE Healthcare: niedriger einstelliger Prozentsatz; unter Vernachlässigung neuer Produkte aus der Entwicklungspipeline und Erweiterungsinvestitionen).

Das mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von kleiner als 20 % berücksichtigte Negativszenario (verlängertes „U“-Szenario) unterstellt demgegenüber eine langsamere Erholung von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie ein über den gesamten Detailplanungszeitraum nachhaltig reduziertes Durchschnittswachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes. Gegenüber dem Basisszenario wurde für die ZMGE Performance Materials von geringeren jährlichen Umsatzerlösen in einer Bandbreite zwischen 6–7 % (ZMGE Healthcare: 1–7 %) und einem jährlich zwischen 10–13 % geringeren EBITDA pre (ZMGE Healthcare: 1–10 %) ausgegangen. Die folgende Tabelle fasst weitere wesentliche wertbestimmende Annahmen der Wertminderungstests zusammen:

in %	Diskontierungsfaktor					
	Langfristige Wachstumsrate		Gewichtete Kapitalkosten nach Steuern		Gewichtete Kapitalkosten vor Steuern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Performance Materials ¹	1,0 %	1,0 %	5,8 %	6,3 %	7,2 %	8,0 %
Healthcare	0,0 %	0,0 %	5,6 %	5,8 %	7,5 %	7,8 %

¹ Im Jahr 2019 unter Berücksichtigung von Versum Materials Inc. auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation.

Der angegebene Diskontierungsfaktor vor Steuern wurde iterativ aus einem Nachsteuer-Diskontierungsfaktor abgeleitet.

Sensitivitätsanalyse

Bei der ZMGE Performance Materials belief sich die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert („Headroom“) auf mehr als 25% des erzielbaren Betrages (2019: mehr als 15%). In der ZMGE Healthcare belief sich der Headroom ebenso wie im Vorjahr auf deutlich mehr als 50 % des erzielbaren Betrages.

Eine Erhöhung der Eintrittswahrscheinlichkeit des oben genannten Negativszenarios auf 100 % hätte weder für die ZMGE Performance Materials noch für die ZMGE Healthcare zu einem Wertminderungsbedarf geführt. In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, in welchem Umfang die weiteren wesentlichen wertbestimmenden Annahmen hätten verändert werden müssen, bis es zu einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZMGE Einheit Performance Materials beziehungsweise ZMGE Healthcare gekommen wäre:

in % / in Prozentpunkten	Performance Materials		Healthcare	
	2020	2019	2020	2019
Verminderung Nettozahlungsströme (in %)	> 10 %	> 10 %	> 10 %	> 10 %
Verminderung langfristige Wachstumsrate (in Prozentpunkten)	> 2	> 2	> 2	> 2
Erhöhung Diskontierungsfaktor nach Steuern (in Prozentpunkten)	> 1,5	> 1,5	> 2	> 2

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden vereinzelt vertragliche Zahlungsziele mit Kunden verlängert.

Ferner wurden die für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anzuwendenden erwarteten Ausfallraten des vereinfachten Wertminderungsmodells angepasst, indem die aus Marktdaten abgeleiteten Mindestausfallwahrscheinlichkeiten je Altersklasse entsprechend der Entwicklung der Kurse von Kreditausfallversicherungen angepasst wurden. Dies führte zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrags.

ENTWICKLUNG VON RECHTSSTREITIGKEITEN

Patentrechtliche Auseinandersetzung im Unternehmensbereich Performance Materials

PS-VA-Flüssigkristallmischungen: Im Unternehmensbereich Performance Materials ist Merck in Rechtsstreitigkeiten mit JNC Corporation, Japan, (JNC) involviert. JNC behauptet, dass Merck mit der Produktion und dem Verkauf bestimmter Flüssigkristallmischungen Patente von JNC verletze.

JNC macht daraus in zwei Jurisdiktionen gerichtlich Ansprüche geltend. Den von JNC behaupteten Patentverletzungen hält Merck in drei Jurisdiktionen die Invalidität der genannten Patente aufgrund des einschlägigen Stands der Technik entgegen und hat entsprechende Patentnichtigkeitsklagen eingereicht. In zwei Jurisdiktionen sind zum Ende des 2. Quartals des Geschäftsjahres 2020 die Patentnichtigkeitsverfahren rechtskräftig zugunsten von Merck abgeschlossen. Ein Patentverletzungsverfahren wurde nur in einer der zwei Jurisdiktionen geführt und bereits 2019 abgeschlossen. In der dritten Jurisdiktion sind weiterhin ein Patentverletzungs- und ein Nichtigkeitsverfahren sowie ein sogenannter „Correction Trial“ anhängig. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen wurde die Rückstellung zum 30. Juni 2020 reduziert und beläuft sich auf einen zweistelligen Millionen-Eurobetrag. Ein Ressourcenabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate wird nach derzeitiger Einschätzung als möglich erachtet.

Kartellrechtliches Verfahren der EU-Kommission

Wettbewerbsrechtliches Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich Corporation, USA, (Sigma-Aldrich): Merck erhielt am 6. Juli 2017 im Zusammenhang mit dem wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich eine Mitteilung der Europäischen Kommission (EU-Kommission), in der die EU-Kommission Merck über ihre vorläufige Schlussfolgerung informierte, dass Merck und Sigma-Aldrich im Rahmen der Übernahme von Sigma-Aldrich unrichtige beziehungsweise irreführende Informationen übermittelt haben sollen. Die EU-Kommission hatte die Anmeldung des Zusammenschlusses am 21. April 2015 erhalten und am 15. Juni 2015 unter der Bedingung genehmigt, dass Merck und Sigma-Aldrich Teile des europäischen Geschäfts für Lösungsmittel und anorganische Stoffe von Sigma-Aldrich veräußern, um wettbewerbsrechtliche Bedenken auszuräumen. Entsprechend der mit Schreiben vom 6. Juli 2017 mitgeteilten vorläufigen Ansicht der EU-Kommission seien in diesem Zusammenhang durch Merck und Sigma-Aldrich wichtige Informationen über ein Innovationsprojekt vorenthalten worden, das in die beschlossenen Abhilfemaßnahmen hätte einbezogen werden müssen. Daraus resultierte ein Verwaltungsverfahren vor der EU Kommission. Am 1. Juli 2020 teilte die EU-Kommission Merck mit, dass die gegen Merck gerichteten Teile des Verfahrens nicht weiter untersucht werden. Lediglich die Vorwürfe gegen Sigma-Aldrich sind weiterhin Gegenstand des Verfahrens. Dieses kann zu einem Erlass eines Bußgeldbescheids führen, gegen den der Rechtsweg offen stünde. Die zuvor bestehende Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde im Berichtszeitraum auf einen unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrag reduziert. Ein potenzieller Ressourcenabfluss wird für das Jahr 2020 als möglich erachtet.

ABSCHLUSS EINER VEREINBARUNG ZUM VERKAUF DES ALLERGIE-GESCHÄFTS ALLERGOPHARMA

Am 19. Februar 2020 hat Merck eine Vereinbarung zum Verkauf seines Allergie-Geschäfts Allergopharma an die Dermapharm Holding SE unterzeichnet. Die Transaktion wurde nach Zustimmung der relevanten Aufsichtsbehörde sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen mit Wirkung zum 31. März 2020 abge-

schlossen. Lediglich der Vollzug für das als unwesentlich zu betrachtende Geschäft in China wird für das zweite Halbjahr 2020 erwartet.

Allergopharma ist ein führender Anbieter spezifischer Immuntherapien der Typ-1 Allergien. Die Produkte von Allergopharma sind derzeit in 18 Ländern weltweit erhältlich. Die Transaktion umfasst neben dem Allergopharma-Geschäft in Europa und Asien mit dem breiten Portfolio von therapeutischen und diagnostischen Produkten auch den Produktionsstandort in Reinbek bei Hamburg. Ein bestehendes Adrenalin-Autoinjektor-Entwicklungsprojekt zur Behandlung von anaphylaktischen Reaktionen ist nicht Teil der Transaktion und verbleibt bei Merck. Zum 30. Juni 2020 sind Merck nach Abzug der abgegangenen Zahlungsmittel 56 Mio. € zugeflossen und wurden im Berichtszeitraum in der Kapitalflussrechnung im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Aufgrund von ausstehenden Kaufpreisanpassungen konnte der finale Verkaufspreis bislang noch nicht bestimmt werden.

Die Voraussetzungen einer Klassifizierung als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 waren nach Einschätzung der Geschäftsleitung erst mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Verkauf des Allergopharma-Geschäfts erfüllt.

ERWERB VON VERSUM MATERIALS, INC., USA IM VORJAHR

Am 7. Oktober 2019 hat Merck den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) bekannt gegeben. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 belief sich auf rund 5,2 Mrd. € und wurde vollständig in Barmitteln erbracht.

Geschäftstätigkeit von Versum

Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstungen für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. €, beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt

14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Das ehemalige Versum-Geschäft wird in die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions innerhalb des Unternehmensbereichs Performance Materials integriert. Mit dem Zusammenschluss soll Merck zu einem führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien werden.

Kaufpreisallokation

Der ganz überwiegende Teil der beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens entfiel auf immaterielle Vermögenswerte. Die Kaufpreisallokation war am 30. Juni 2020 mit Ausnahme der immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens sowie der Steuerverbindlichkeiten abgeschlossen.

Weitere Informationen zu den (vorläufigen) beizulegenden Zeitwerten des erworbenen Nettovermögens im Erwerbszeitpunkt finden sich in Anmerkung „Akquisitionen und Desinvestitionen“ innerhalb des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2019.

Der aus der Kaufpreisallokation resultierende und nach wie vor vorläufige positive Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.144 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Performance Materials zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration von Versum in den Merck-Konzern ergeben werden, erwartete Erlöse aus technischen Neuerungen und Weiterentwicklungen, die über das bisher bestehende Produkt-, Entwicklungs- und Kundenportfolio hinaus gehen sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte wie das Know-how des Mitarbeiterstamms. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke absetzbar. Die Entwicklung des in Fremdwährung geführten Geschäfts- oder Firmenwerts zwischen dem erstmaligen Ansatz und dem 30. Juni 2020 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts
Geschäfts- oder Firmenwert am 7. Oktober 2019 (vorläufig)	3.144
Wechselkurseffekte	-64
Geschäfts- oder Firmenwert am 31. Dezember 2019 (vorläufig)	3.080
Wechselkurseffekte	-2
Geschäfts- oder Firmenwert am 30. Juni 2020 (vorläufig)	3.078

SONSTIGE AKQUISITIONEN DES VORJAHRES

Am 20. September 2019 schloss Merck den Erwerb von Intermolecular, Inc., USA, (Intermolecular) für 1,20 US-Dollar pro Aktie in bar (umgerechnet 56 Mio. € für 100 % der Anteile) ab.

Intermolecular verfügt über anwendungsspezifische Materialexpertise und Plattformen für beschleunigtes Lernen und Experimentieren mit einer leistungsstarken Analyseinfrastruktur, die das Geschäfts- und Technologieportfolio von Merck im Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials ergänzen. Intermolecular erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 34 Mio. US-Dollar und verfügt über rund 90 Mitarbeiter.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten und zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerte entfielen ganz überwiegend auf technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte. Die Kaufpreisallokation war zum 30. Juni 2020 in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte und die latenten Steuern noch nicht abgeschlossen.

Am 17. Juni 2019 hat Merck den Laborinformatik-Anbieter BSSN Software GmbH, Darmstadt, (BSSN) erworben. BSSN entwickelt und vermarktet Software für die Verwaltung und Integration von Daten, die diese aus Laborgeräten und Daten-systemen zusammenführt und für die Analyse, Verarbeitung

und gemeinsame Nutzung zur Verfügung stellt. Das Geschäft wurde in den Unternehmensbereich Life Science integriert. Der Kaufpreis betrug 16 Mio. €, einschließlich vom Erreichen technologischer Entwicklungsziele abhängiger Meilensteinzahlungen in Höhe von 6 Mio. €. Die erste Meilensteinzahlung in Höhe von 2 Mio. € wurde im Juni 2020 geleistet. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten und zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerte entfielen auf technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte. Der positive Unterschiedsbetrag in Höhe von 11 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Am 10. Oktober 2019 wurde der Abschluss des Erwerbs von FloDesign Sonics, Inc., USA, (FloDesign) bekannt gegeben. Das Unternehmen hat eine Plattform für die industrielle Herstellung

von Zell- und Gentherapien entwickelt, die eine Verarbeitung von Zellen mittels Schallwellen ermöglicht. Es ist Teil des Unternehmensbereichs Life Science. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 belief sich auf 46 Mio. € und umfasste ein fixes Entgelt in Höhe von 32 Mio. € sowie bedingte Gegenleistungen für die Erreichung von technologischen Entwicklungszielen sowie umsatzabhängige Meilensteinzahlungen in Höhe von 14 Mio. €. Die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation identifizierten und zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerte entfielen auf technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte. Die Kaufpreisallokation war zum 30. Juni 2020 in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte und die latenten Steuern noch nicht abgeschlossen.

Segmentbericht

INFORMATIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio. €	Healthcare				Life Science			
	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
Umsatzerlöse¹	1.499	1.677	3.200	3.158	1.806	1.705	3.575	3.366
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	–	–	4	5	9	10
Operatives Ergebnis (EBIT)²	269	345	692	473	386	322	731	635
Abschreibungen	78	177	156	351	199	197	395	390
Wertminderungen	12	–	13	27	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	359	523	860	852	584	518	1.126	1.025
Anpassungen ²	15	5	–14	8	–15	15	–4	24
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	374	528	846	860	569	533	1.122	1.049
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	24,9 %	31,5 %	26,4 %	27,2 %	31,5 %	31,3 %	31,4 %	31,2 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ³			7.260	7.560			21.543	21.600
Schulden nach Unternehmensbereichen ³			–2.687	–3.055			–1.418	–1.519
Investitionen in Sachanlagen ⁴	67	66	222	164	70	63	177	139
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴	7	35	15	41	14	43	22	45
Business Free Cash Flow ²	261	346	638	568	472	323	718	591

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2020, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2019.

⁴ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2020 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2019 beschrieben.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Cash Flows, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Im Weiteren diente die Spalte der Überleitung auf den Konzern. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Aufwendungen und Erträge sowie Cash Flows wurden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis) und der Business Free Cash Flow. Das EBITDA pre und der Business Free Cash Flow sind Kennzahlen, die nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert sind. Sie stellen wichtige Steuerungsgrößen für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt. Der Business Free Cash Flow wird unter anderem zur Vereinbarung interner Zielvorgaben verwendet.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt. Die in der oben dargestellten Tabelle berichteten Intersegmentumsatzerlöse sind zu Konzernherstellungskosten bewertet.

Performance Materials				Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
Q2 2020	Q2 2019	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Q2 2020	Q2 2019	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019	Q2 2020	Q2 2019	Jan.-Juni 2020	Jan.-Juni 2019
814	589	1.714	1.193	-	-	-	-	4.119	3.971	8.489	7.717
-	-	-	-	-4	-5	-9	-10	-	-	-	-
-30	100	86	195	-133	-148	-301	-305	491	618	1.207	997
138	62	272	124	18	20	41	37	434	455	863	902
112	-	112	-	-	-	-	-	123	-	125	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
219	161	470	318	-115	-128	-261	-268	1.048	1.074	2.195	1.927
19	29	54	65	8	16	24	44	27	65	60	141
238	190	524	383	-107	-112	-236	-224	1.074	1.139	2.256	2.068
29,3 %	32,3 %	30,6 %	32,1 %	-	-	-	-	26,1 %	28,7 %	26,6 %	26,8 %
		10.537	10.784			4.482	3.867			43.822	43.811
		-597	-716			-21.094	-20.608			-25.796	-25.897
57	28	118	41	7	8	24	29	200	165	541	374
25	2	26	3	2	3	4	3	48	83	66	93
204	153	389	326	-125	-121	-271	-239	813	701	1.474	1.246

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.181	1.251	2.492	2.292
Konzernkosten und Sonstiges	-107	-112	-236	-224
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.074	1.139	2.256	2.068
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	-556	-455	-988	-929
Anpassungen ¹	-27	-65	-60	-141
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	491	618	1.207	997
Finanzergebnis	-102	-61	-201	-174
Ergebnis vor Ertragsteuern	389	557	1.006	824

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow ermittelte sich wie folgt:

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
EBITDA pre¹	1.074	1.139	2.256	2.068
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-221	-193	-396	-319
Veränderungen der Vorräte	-94	-96	-195	-269
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	85	-116	-77	-175
Leasingzahlungen ²	-31	-33	-68	-59
Bereinigung Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-45	-
Business Free Cash Flow¹	813	701	1.474	1.246

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2020	Q2 2019	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2019
Restrukturierungsaufwendungen	-21	-39	-37	-100
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	-37	-22	-59	-35
Gewinne (+) / Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-2	2	28	-
Akquisitionsbezogene Anpassungen	30	-	11	-
Sonstige Anpassungen	4	-6	-4	-5
Anpassungen ohne Wertminderungen / Wertaufholungen¹	-27	-65	-60	-141
Wertminderungen	-112	-	-114	-
Wertaufholungen	-	-	-	-
Anpassungen (gesamt)¹	-138	-65	-174	-141

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die gesunkenen Restrukturierungsaufwendungen sind überwiegend auf den Rückgang der im Zusammenhang mit dem „Bright Future“-Transformationsprogramm des Unternehmensbereichs Performance Materials angefallenen Kosten zurückzuführen (Jan.-Juni 2020: 2 Mio. € / Jan.-Juni 2019: 60 Mio. €). Die Einführung neuer ERP-Systeme (Jan.-Juni 2020: 32 Mio. € / Jan.-Juni 2019: 23 Mio. €) und die Integration von Versum Materials, Inc., USA, (Jan.-Juni 2020: 18 Mio. € / Jan.-Juni 2019: 0 Mio. €) trugen wesentlich zum Anstieg der Integrations- und IT-

Aufwendungen auf 59 Mio. € bei. Der aus der im 1. Quartal 2020 erfolgten Veräußerung des Allergie-Geschäfts resultierende Ertrag (36 Mio. €) wird unter den Gewinnen aus abgegangenen Geschäften ausgewiesen. Zum überwiegenden Teil beziehen sich die auf 114 Mio. € gestiegenen Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Unternehmensbereichs Performance Materials.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt:

in Mio. €

in Mio. €	Jan.-Juni 2020							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter	3.130	98 %	3.167	89 %	1.540	90 %	7.837	92 %
Apparaturen / Hardware	2	0 %	168	5 %	127	7 %	297	4 %
Dienstleistungen	24	1 %	236	7 %	46	3 %	307	4 %
Lizenzenträge	–	0 %	4	0 %	1	0 %	5	0 %
Provisionserlöse	7	0 %	–	0 %	–	0 %	7	0 %
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	35	1 %	–	0 %	–	0 %	35	0 %
Summe	3.200	100 %	3.575	100 %	1.714	100 %	8.489	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.074	33 %	1.224	34 %	130	7 %	2.428	29 %
Nordamerika	700	22 %	1.293	36 %	250	15 %	2.243	27 %
Asien-Pazifik	884	28 %	893	25 %	1.300	76 %	3.077	36 %
Lateinamerika	321	10 %	121	4 %	13	1 %	455	5 %
Mittlerer Osten und Afrika	221	7 %	44	1 %	21	1 %	285	3 %
Summe	3.200	100 %	3.575	100 %	1.714	100 %	8.489	100 %

in Mio. €

In Mio. €	Jan.-Juni 2019							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter	3.067	97 %	2.928	87 %	1.192	100 %	7.187	93 %
Apparaturen / Hardware	4	0 %	206	6 %	–	0 %	210	3 %
Dienstleistungen	55	2 %	227	7 %	1	0 %	282	4 %
Lizenzenträge	–	0 %	4	0 %	–	0 %	4	0 %
Provisionserlöse	10	0 %	1	0 %	1	0 %	11	0 %
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	22	1 %	–	0 %	–	0 %	22	0 %
Summe	3.158	100 %	3.366	100 %	1.193	100 %	7.717	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.096	35 %	1.144	34 %	111	9 %	2.351	31 %
Nordamerika	668	21 %	1.194	36 %	110	9 %	1.972	26 %
Asien-Pazifik	857	27 %	846	25 %	951	80 %	2.654	34 %
Lateinamerika	333	11 %	137	4 %	16	1 %	486	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	204	6 %	45	1 %	6	1 %	255	3 %
Summe	3.158	100 %	3.366	100 %	1.193	100 %	7.717	100 %

HEALTHCARE

in Mio. €	Jan.–Juni 2020	Anteil	Jan.–Juni 2019	Anteil
Onkologie	518	16 %	479	15 %
Davon: Erbitux®	419	13 %	411	13 %
Davon: Bavencio®	63	2 %	45	1 %
Neurologie & Immunologie	790	25 %	735	23 %
Davon: Rebif®	584	18 %	630	20 %
Davon: Mavenclad®	206	6 %	105	3 %
Fertilität	468	15 %	601	19 %
Davon: Gonal-f®	279	9 %	359	11 %
General Medicine & Endokrinologie	1.318	41 %	1.209	39 %
Davon: Glucophage®	460	14 %	418	13 %
Davon: Concor®	281	9 %	241	8 %
Davon: Euthyrox®	228	7 %	189	6 %
Davon: Saizen®	118	4 %	112	4 %
Sonstige	105	3 %	134	4 %
Summe	3.200	100 %	3.158	100 %

LIFE SCIENCE¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2020	Anteil	Jan.–Juni 2019	Anteil
Process Solutions	1.695	48 %	1.443	43 %
Research Solutions	1.047	29 %	1.086	32 %
Applied Solutions	834	23 %	837	25 %
Summe	3.575	100 %	3.366	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

PERFORMANCE MATERIALS

in Mio. €	Jan.–Juni 2020	Anteil	Jan.–Juni 2019	Anteil
Display Solutions	567	33 %	656	55 %
Semiconductor Solutions	960	56 %	307	26 %
Surface Solutions	187	11 %	230	19 %
Sonstige	0	0 %	1	0 %
Summe	1.714	100 %	1.193	100 %

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergab sich somit das Gesamt-

kapital in Höhe von 565 Mio. € beziehungsweise 434.777.878 theoretisch ausstehenden Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich im 1. Halbjahr 2020 ebenfalls auf 434.777.878 Stück.

Beim Gesamtkapital gab es im 1. Halbjahr 2020 keine Veränderungen. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich auf 434.777.878 Stück und entsprach damit der theoretisch ausstehenden Aktienzahl. Im 1. Halbjahr 2020 existierten keine potentiell verwässernd wirkenden Aktien, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2020 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

30. Juni 2020			Buchwert		Beizulegender Zeitwert ¹		
in Mio. €	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	–	1.512				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.483	20	3.503				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	1	8	8				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	331	331	125	–	206	331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	–	24	–	–	24	24
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	6	4	10	10	–	–	10
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	262	262	–	–	262	262
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	58	58	2	22	34	58
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	10	10	21	–	21	–	21
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	15	–	15	–	15	–	15
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	2	–	3				
Summe	5.053	694	5.747	137	58	526	721
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.764	–	1.764				
Finanzschulden	3.861	9.619	13.481	9.654	4.172	–	13.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	373	38	411				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	16	16	–	–	16	16
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	46	40	86	–	86	–	86
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	35	–	35	–	35	–	35
Rückerstattungsverbindlichkeiten	597	–	597				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	102	422	524				
Summe	6.778	10.135	16.912	9.654	4.293	16	13.962

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte

und Schulden zum 31. Dezember 2019 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

31. Dezember 2019

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	781	–	781				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.458	22	3.480				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	1	8	9				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	399	399	209	–	190	399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	–	24	–	–	24	24
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	29	9	39	39	–	–	39
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	258	258	–	–	258	258
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	50	50	2	22	26	50
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	20	14	33	–	33	–	33
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	7	–	7	–	7	–	7
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	5	–	5				
Summe	4.325	761	5.086	250	62	499	810
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.054	–	2.054				
Finanzschulden	4.422	8.129	12.551	10.183	2.706	–	12.889
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.081	27	1.108				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	16	16	–	–	16	16
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	19	56	76	–	76	–	76
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	46	–	46	–	46	–	46
Rückstattungsverbindlichkeiten	565	–	565				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	109	458	567				
Summe	8.295	8.687	16.982	10.183	2.828	16	13.027

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Nachfolgend sind die Bewertungstechniken und wesentlichen Inputfaktoren dargestellt, die bei der Ermittlung der beizu-

legenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zur Anwendung kommen:

BEWERTUNG DURCH OFFIZIELLE KURSE UND QUOTIERTE MARKTWERTE (LEVEL 1)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien		
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Anleihen Sonstige kurzfristige Geldanlagen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Öffentlich gehandelte Fonds	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Finanzielle Schulden			
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt

BEWERTUNG MITHILFE AM MARKT BEOBACHTBARER INPUTFAKTOREN (LEVEL 2)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Anteile an Unternehmen	Nennwert unter Berücksichtigung eines Liquiditätsabschlags	Am Markt beobachtbare Volatilitäten
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen Zinsswaps	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten Am Markt verfügbare Zinskurven
Derivate (mit bilanziellen Sicherungszusammenhang)			
	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen Zinsswaps	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten Am Markt verfügbare Zinskurven
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)			
	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Bankverbindlichkeiten und sonstige Darlehensverbindlichkeiten	Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze

BEWERTUNG MITHILFE NICHT AM MARKT BEOBACHTBARER INPUTFAKTOREN (LEVEL 3)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente			Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
	Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen	Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen Kostenbasierte Bewertungsmodelle	Abgeleitete beobachtbare Preise aus Eigenkapitalrefinanzierungen Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind	Nennwert abzüglich Factoringgebühren	Nennwert der potentiell zu veräußernden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, durchschnittliche Gebühren für Forderungsverkäufe
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Option auf Eigenkapitalinstrumente an nicht börsennotierten Unternehmen	Optionspreismodelle	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Sonstige Fremdkapitalinstrumente			
	Beteiligungen an nicht börsennotierten Fonds	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen
	Schuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Geschäften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren

Bei Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wurde das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei originären Finanzinstrumenten, wie sonstigen Verbindlichkeiten oder zinstragenden Wertpapieren, erfolgte dies in Form

von Risikoaufschlägen auf den Diskontierungszins; bei Derivaten erfolgte die Berücksichtigung in Form von Marktwertabschlägen, sogenannten Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments.

Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (Level 3)

Die verwendeten Planungszeiträume für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen beliefen sich auf 0,5 bis 9,5 Jahre (31. Dezember 2019: 1 bis 9 Jahre). Zahlungsströme darüber hinausgehender Zeiträume wurden im Rahmen der Berechnung der ewigen Rente unter Verwendung von langfristigen Wachstumsraten zwischen 1,0 % und 2,0 % (31. Dezember 2019: 1,0 % und 2,0 %) berücksichtigt. Die verwendeten durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) lagen zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2020 bei 7,0 % (31. Dezember 2019: 7,0 %).

Sowohl die Bestimmung der im Rahmen von Discounted Cashflow-Verfahren einzubeziehenden Parametern wie auch die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts aus beobachtbaren Preisen von Eigenkapitalrefinanzierungen sind mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet.

Vermögenswerte aus bedingten Gegenleistungen (Level 3)

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten aus bedingten Gegenleistungen erfolgt, indem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen in Form von Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und abgezinst werden. Diese Bewertung ist in hohem Maße ermessensbehaftet. Die bedeutendsten Parameter im Rahmen der Bewertung von bedingten Gegenleistungen sind

- die geschätzten Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse,

- die zur Ableitung von Lizenzentgelten unterstellte Umsatzplanung sowie
- der verwendete Diskontierungsfaktor.

Bei der Bestimmung der Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wirkstoffkandidaten wird auf empirisch verfügbare Erfolgswahrscheinlichkeiten von Entwicklungsprogrammen in vergleichbaren Phasen der klinischen Entwicklung in den betreffenden Indikationsgebieten abgestellt. Zur Ableitung der Umsatzplanungen wird auf interne Umsatzplanungen sowie Umsatzplanungen von externen Branchendiensten zurückgegriffen. Die Diskontierungszinssätze (nach Steuern) zum 30. Juni 2020 beliefen sich auf 5,6 % bis 6,6 % (31. Dezember 2019: 5,9 % bis 6,9 %) und wurden aus den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten ermittelt.

Die materiell bedeutsamste bedingte Gegenleistung war der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der am 31. August 2017 vollzogenen Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe. Dieser wurde beim erstmaligen Ansatz im Jahr 2017 durch einen externen Gutachter ermittelt und wurde auf dieser Basis fortgeführt. Der Buchwert zum 30. Juni 2020 betrug 208 Mio. € (31. Dezember 2019: 198 Mio. €).

Sofern im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistung am Bilanzstichtag die Zulassungswahrscheinlichkeit beziehungsweise der Diskontierungsfaktor der drei bedeutendsten Entwicklungsprogramme geringer oder höher eingeschätzt worden wäre, hätte dies zu den nachfolgenden Bewertungsänderungen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern geführt:

30.6.2020

in Mio. €		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
		-10 %	unverändert	10 %
	5,1 %	-23	6	35
Veränderung des Diskontierungsfaktors	unverändert (5,6 %)	-28	-	28
	6,1 %	-33	-6	22

31.12.2019

in Mio. €		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
		-10 %	unverändert	10 %
	5,4 %	-28	6	40
Veränderung des Diskontierungsfaktors	unverändert (5,9 %)	-33	-	33
	6,4 %	-37	-6	26

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten

stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 30. Juni 2020 wie folgt dar:

2020	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden
	Summe	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert
		Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen
in Mio. €						
Nettobuchwerte, 1.1.2020	483	26	258	190	24	-16
Zugänge durch Akquisitionen / Veräußerungen / Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	50	13	-	21	16	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1 / Level 2	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts						
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	-	-4	4		-	-
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10	-3	-7		-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden entfallend	-9	-3	-7		-	-
Davon: Finanzergebnis	10	-1	11		-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden entfallend	10	-1	11		-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	-5			-6	-	
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen / erhaltene Zahlungen / geleistete Zahlungen	-18	-1	-	-	-17	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1 / Level 2	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-1	-	1	-	-
Nettobuchwerte, 30.6.2020	510	34	262	206	24	-16

Die Zugänge im Berichtszeitraum umfassten insbesondere Zukäufe von Eigenkapitalbeteiligungen der Merck Ventures B.V., Niederlande sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring-Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind. Die Abgänge im Berichtszeitraum betrafen insbesondere erhaltene Zahlungen im Zusammenhang

mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen. Erfolgsneutral erfasste Gewinne und Verluste von Vermögenswerten des Level 3 wurden unter der Bezeichnung „Anpassung an Marktwerte“ im sonstigen Ergebnis in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Kategorie von Finanz-

instrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

in Mio. €	Summe	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden
		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert
		Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen
Nettobuchwerte, 1.1.2019	487	27	259	45	140	21	-5
Zugänge durch Akquisitionen / Veräußerungen / Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	73	9	-	-	53	26	-13
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1 / Level 2	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts							
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	-22	3	19	-45		-	1
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	2	-1	-		-	2
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden entfallend	-11	2	-15	-		-	2
Davon: Finanzergebnis	-25	1	20	-45		-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden entfallend	20	1	20	-		-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	98				98	-	
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen / erhaltene Zahlungen / geleistete Zahlungen	-50	-2	-20	-	-6	-22	1
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1 / Level 2	-104	-	-	-	-104	-	-
Sonstiges	-	-10	-	-	10	-	-
Nettobuchwerte, 31.12.2019	483	26	258	-	190	24	-16

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. Juni 2020 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 1.164,0 Mio. €. Ferner bestanden per 30. Juni 2020 Forderungen der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 3,9 Mio. € und der Merck KGaA gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 25,0 Mio. €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie, Schweiz, an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.164,0 Mio. €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns.

Von Januar bis Juni 2020 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,6 Mio. €. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio. €.

Gegenüber nicht konsolidierten Tochtergesellschaften bestanden zum 30. Juni 2020 Forderungen in Höhe von 4,8 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 8,1 Mio. €. Mit diesen Gesellschaften erzielte der Merck-Konzern von Januar bis Juni 2020 Erlöse in Höhe von 0,0 Mio. €. Im gleichen Zeitraum fielen durch Transaktionen mit diesen Gesellschaften Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € an.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In Bezug auf ein anhängiges wettbewerbsrechtliches Prüfungsverfahren der Übernahme der Sigma-Aldrich Corporation, USA, (Sigma-Aldrich) teilte die EU-Kommission Merck am 1. Juli 2020 mit, dass die gegen Merck gerichteten Teile des Verfahrens nicht weiter untersucht werden. Dies führte zu einer teilweisen Auflösung der zuvor bestehenden Rückstellung. Weitere Informationen zu diesem Verfahren finden sich in Abschnitt „Kartellrechtliches Verfahren der EU-Kommission“.

Darüberhinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Darmstadt, 30. Juli 2020

Stefan Oschmann

Kai Beckmann

Belén Garijo

Marcus Kuhnert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 30. Juli 2020



Stefan Oschmann



Kai Beckmann



Belén Garijo



Marcus Kuhnert

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

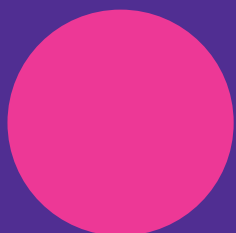
Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rackwitz
Wirtschaftsprüfer

Rienecker
Wirtschaftsprüferin



November
12.11.2020

Quartalsmitteilung Q3



Mai
12.5.2021

Quartalsmitteilung Q1



März
4.3.2021

Jahrespressekonferenz



August
5.8.2021

Halbjahresfinanzbericht



April
23.4.2021

Hauptversammlung

Herausgegeben am 6. August 2020 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-5577
Internet: www.merck.de

SATZ + LAYOUT

typowerkstatt Dieter Thomas Schwarz,
Weiterstadt

